

Potsdamer

#49

MAGAZIN DER HAVELREGION

ENERGIEKRISE VS. KLIMASCHUTZ

Axel Steffen im Interview

SEITE 10

HELL- ODER DUNKELGRÜN?

Unterschiede ökologischer Parteien

SEITE 16

DIENTST- ODER PRIVATREISE?

Oberbürgermeister in Tirol

SEITE 20

Maschinen für Profis wie Dich!



Entdecke die kabellose Vielfalt
für Handwerker und Gärtner
bei unserer ProjektSchau.



BOSCH



Dein Partner für Projekte in Potsdams Norden.

Mit großem Gartenmarkt und
Baustofflager.



HORNBACH

Es gibt immer was zu tun.

Am Friedrichspark 101, 14476 Potsdam Marquardt
Mo. - Sa. 7-20 Uhr



Anderen EINE FREUDE MACHEN

**JETZT SCHON AN
WEIHNACHTEN DENKEN:**
Mit unserem Centergutschein
schenken Sie immer das Richtige.
Es ist Ihre Zeit.



STERN-CENTER
SHOPPING IN POTSDAM

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die mehr oder weniger selbstgemachte „Energiekrise“ ist wohl mittlerweile bei uns allen spürbar angekommen. Ebenso deutlich ist es, wie leicht dabei Klimaziele geopfert werden, die Jahrzehntlang erarbeitet und nun endlich umgesetzt werden sollten.

Im Gespräch mit Axel Steffen vom Ministerium für Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit (S. 10) erfahren wir ein wenig mehr über den Spagat zwischen Energiekrise und Klimaschutz sowie die damit einhergehenden Wechselwirkungen.

Erstaunlich ist immer wieder das Arbeitsverständnis unseres Oberbürgermeisters, Mike Schubert (SPD). Noch im Frühjahr dieses Jahres kündigte Schubert eine mehrtägige Dienstreise nach Tirol für Mitte Juli an (S. 20). Hintergrund war eine Einladung des Deutschen Alpenvereins zum 90-jährigen Bestehen einer Hütte, die den Namen „Potsdamer Hütte“ trägt. Kurz darauf musste er den Rat seines Parteifreundes Pete Heuer zähneknirschend hinnehmen, der ihn mehrmals darauf hinwies, dass sich aus dem Einladungsschreiben des Alpenvereins ein dienstlicher Zusammenhang der Reise nicht zwingend ableiten lasse. Schubert fuhr trotzdem mit der Familie nach Tirol und bezahlte die Reise selbst.

Während der Oberbürgermeister mehrere Tage in Tirol für ein Grußwort von wenigen Minuten verbringt, wird in Potsdam immer offensichtlicher, wie desolat der Zustand der Stadt hinter den Kulissen ist. Nicht nur die Verwaltung ist seit Jahren unterbesetzt und kaum imstande, die anfallenden Arbeiten zu bewältigen, sondern auch die Feuerwehr ist laut einem Gutachten in einem unhaltbaren Zustand (S. 23). Statt sich also um seine eigentlichen Aufgaben und die Probleme der Stadt zu kümmern, zieht es Schubert vor, in Tirol „dienstlich“ wandern zu gehen.

Ich bin mir sicher, auch in den kommenden vier Jahren wird uns Mike Schubert immer wieder verblüffen. Ich befürchte allerdings, nicht so, wie es sich seine Wähler 2018 von ihm gewünscht haben.

Bleiben Sie gesund, optimistisch und immer gut informiert.

Ihr Steve Schulz



INHALT

KURZGEFASST

Kooperationspartner Bürger-Budget; Feiern wie zu Kaisers Zeiten; Halbzeit beim Bürgerhaushalt; Auszeichnung für Satzkorn; Satzkorner Wiesen Gaudi; Kinder bemalen Stromkasten **4 - 9**

POTSDAM

Kolumne: Leon Troche **13**
Biosphäre Potsdam **14**
Hellgrün oder dunkelgrün? Wer ist die ÖPD? **16**
Pflicht und Kür **20**
Dienstvereinbarung zur Rufbereitschaft wird überarbeitet **22**
Feuerwehr Potsdam wird modernisiert **23**
Berufspräsentation **24**

FAHRLAND

Offener Brief an die Verwaltung **18**

GROSS GLIENICKE

Sicherheit im Alltag **29**

INTERVIEW

Energiekrise oder Klimaschutz? **10**

BORNSTEDT

Spendenlauf in Kita **24**

SPANDAU

140.000 € für kulturelle und künstlerische Projekte **26**
Startschuss für neuen Aktivpark **27**

DIE KRÄUTER-ECKE

Walnuss **28**

VERANSTALTUNGEN 30 - 32

RATGEBER 33

IMPRESSUM 35



„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung.“

Wir fühlen uns dem Bestattungsritual –
dem ältesten öffentlichen Anlass von
Gemeinschaft überhaupt – verpflichtet.

Stefan Bohle



Charlottenstraße 67 • 14467 Potsdam • Tag und Nacht: 0331/200 97 04 • sanssouci-bestattungen.de

→ POTSDAM

Kooperationspartner für Bürger-Budgets 2023 stehen fest

Projekte im Kiez mit bis zu 5.000 Euro unterstützen – das wird über Potsdams Bürger-Budget auch im kommenden Jahr wieder möglich sein. Die Landeshauptstadt hat für diese Form der Mitsprache neue und bereits bekannte Kooperationspartner in den Stadt- und Ortsteilen begeistern können. Bürgermeister und Stadtkämmerer Burkhard Exner sagt: „Insgesamt stehen 120.000 Euro bereit. Mit diesem Geld ermöglichen wir ein spannendes Beteiligungsprojekt, das viel Potential für die Bedürfnisse und kreative Ideen vor Ort bietet. Nach dem Erfolg im Jahr 2021 können damit auch 2023 wieder Vorschläge der Bürgerschaft direkt und unkompliziert angepackt wer-

den.“

In den nördlichen Ortsteilen wird diesmal der Verein „Satzkorn miteinander“ aktiv. Der Stadtteilladen Bornstedt wird das Projekt für Bornim, Bornstedt, Nedlitz, Eiche, Grube und auch Golm koordinieren. In Potsdam West, der Brandenburger Vorstadt und Wildpark wird die Stadtteilkoordination das Budget verwalten. Am Stern und in Drewitz führt die Landeshauptstadt gemeinsam mit Trägern vor Ort die Ideensammlung durch. In Waldstadt wird die dortige Stadtteilkoordination gemeinsam mit lokalen Partnern als zentraler Ansprechpartner auftreten.

Im Sommer 2022 hatten sich insgesamt sechs Bewerber für die Durchführung

der Bürger-Budgets bei der Stadt beworben. Danach fand eine Bewertung durch das Projektteam des Bürgerhaushalts, den Beteiligungsrat sowie die Verwaltung statt. Am 17. Oktober 2022 hat die Lenkungsgruppe des Bürgerhaushalts entschieden, die oben benannten Initiativen und Vereine zu beauftragen.

„Unsere Kooperationspartner werden ab Januar 2023 in den Stadt- und Ortsteilen aktiv. Sie sammeln Vorschläge und Ideen der Potsdamerinnen und Potsdamer. Dabei werden die wichtigsten Hinweise ermittelt und eine Umsetzung mit den von der Stadt bereitgestellten finanziellen Mitteln beauftragt. Mich freut, dass unsere Grundidee einer Kooperati-

on zwischen Trägern vor Ort und der Landeshauptstadt erneut aufgegangen ist. Gemeinsam gilt es nun, dieses offene Angebot wieder für alle sichtbar mit Leben zu füllen“, fasst Bürgermeister Exner zusammen.

Alle Ansprechpartner, zu welchem Zeitpunkt konkrete Ideen in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen gesammelt und die wichtigsten Vorschläge ermittelt werden, ist ab Anfang 2023 auch zentral auf der Internetseite www.Potsdam.de/BuergerBudget nachlesbar.

Hintergrund:

Auf Vorschlag der Potsdamerinnen und Potsdamer können mit Hilfe der Bürger-Budgets konkrete Maßnahmen direkt im Kiez finanziert werden. Ziel ist es,

*Zum
Sacrower See*

Adventszeit ist Genusszeit!



**Am
25. u. 26.12.22
geöffnet.
Reservieren Sie
schon jetzt!**

**Genießen Sie Ihr Weihnachtsmenü bei uns am Kaminfeuer.
Wegen der begrenzten Anzahl der Plätze bitten wir um
frühzeitige Reservierung unter: 0331 50 38 55 oder info@ritter-sacrow.de**



Ritter Sacrow
zu Sacrow

das unmittelbare Lebensumfeld mitzugestalten und zu verbessern. Im ersten Durchlauf der Bürger-Budgets im Jahr 2021 wurden unterschiedlichste Projekte realisiert. So wurde unter anderem an der Lindenallee ein neuer Wanderrastplatz eröffnet. Das Vorhaben wurde mit 4.400 Euro gefördert. Daneben erfolgten der Kauf eines ausleihbaren Lastenfahrers in Bornstedt, die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen und die Anschaffung von Reitsätteln für den Kinderbauernhof in Grube. In der Babelsberger Karl-Liebnecht-Straße wurden Lichterketten angebracht, ein öffentlicher Bücherschrank aufgestellt und mehrere Baum-Pflanzaktionen durchgeführt. Für Potsdam West wurden mehrere Veranstaltungen aus den Budget-Mitteln realisiert. Im



Ortsteil Marquardt erfolgte die Anbringung eines Tempo-30-Smileys. Auch wurden ein großes Insektenhotel, eine Schaukel sowie ein Begegnungsplatz im Ortskern

aufgestellt. In Drewitz hat eine große Pflanzaktion stattgefunden und es wurden kreative Stadtteilpostkarten produziert. Am Stern konnten zwei Schüler-Pro-

jekte mit 7.000 Euro gefördert werden. Nicht zuletzt erhielt der Kräutergarten am Bürgerhaus Stern*Zeichen Mittel aus dem Bürger-Budget. LHP

→ ANZEIGE

Feiern wie zu Kaisers Zeiten

Louis Adlon, der legendäre Sohn des Hoteliers Lorenz Adlon, ließ den aufwendigen Bau des in Neu Fahrland liegenden Landhauses in den Jahren 1926 und 1927 errichten. Das Landhaus und heutige Gästehaus am Lehnitzsee vereinigt konservative Elemente des Neobarock mit expressionistischen Raumentwürfen. Es schlägt im Geiste der traditionsbewussten Familie Adlon den Bogen von der Kaiserzeit in die extravaganten und freien 1920er. Im Landhaus wurden besondere Gäste der Familie empfangen. Von hier aus ging die Berliner Gesellschaft zur Jagd und ritt ins Havelland aus. Im Jahre 1931 war der Maharadscha von Patiala für ein Jahr Gast der Familie. 1945 wurde die Liegenschaft enteignet und diente als Kinderkrankenhaus, dann als Verwaltungsschule. Seit 2012

wird das Landhaus Adlon denkmalgetreu restauriert.

Genießen Sie in der Vorweihnachtszeit Ihr Adventsfest mit der ganzen Familie in einem unvergesslichen Ambiente im Gästehaus am Lehnitzsee, dem historischen Landhaus Adlon. Oder schenken Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier in unserem Haus.

Direkt am Lehnitzsee gelegen bieten wir Ihnen eine exklusive und private Atmosphäre. Ein speziell auf Ihre Wünsche abgestimmtes Catering und ein individuelles Rahmenprogramm lassen dabei keine Wünsche offen.

Wir bieten Ihnen unser Haus exklusiv ab 10 Personen. Eine geringere Personenanzahl ist nach Verfügbarkeit möglich. Es erwartet Sie als Beispiel

ein Glühweinempfang am Lagerfeuer mit anschließendem köstlichen 3-Gänge-Menü inklusive Getränke. Teilen Sie uns gern Ihre Wünsche mit. Reservieren Sie jetzt ohne Risiko. Eine kostenlose Stornierung bei gesetzlichen Verboten ist möglich. Sie haben keine Weihnachtsfeier geplant? Wir organisieren auch Ihren Neujahrsempfang ganz

nach Ihren Vorstellungen. Wir freuen uns, Sie als Gast in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Ihr Team vom Gästehaus am Lehnitzsee.

Gästehaus am Lehnitzsee
Am Lehnitzsee 2
14476 Potsdam
Tel.: +49 33208 21 08 55
info@gaestehaus-lehnitzsee.de
www.gaestehaus-lehnitzsee.de



→ POTSDAM

Halbzeit beim Bürgerhaushalt 2023/24: Jetzt abstimmen!

Noch bis zum 13. November 2022 läuft die Votierung zum Potsdamer Bürgerhaushalt. Ziel ist es, die Auswahl der 20 wichtigsten Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner für den Doppelhaushalt 2023/24 zu ermitteln. Der Startschuss fiel bereits Ende August und bislang haben rund 9.500 Menschen abgestimmt. Zusammen mit den rund 1.500 Beteiligten aus der Ideensammlung und der Vorauswahl haben somit mittlerweile insgesamt 11.000 Teilnehmende mitgemacht.

Bürgermeister und Kämmerer Burkhard Exner freut sich über diese sehr hohe Resonanz: „Der Bürgerhaushalt ist bei den Potsdamerinnen und Potsdamern beliebt. Das zeigen nicht nur die Anzahl der Teilnehmenden in all den Jahren, sondern auch die Vielzahl der eingebrachten Ideen und Vorschläge. Die Potsdamerinnen und Potsdamer wollen sich aktiv einbringen in die Entwicklung unserer Stadt. Um es kurz zu sagen: Unser

Bürgerhaushalt leistet einen großen Beitrag zur gemeinsamen Gestaltung unserer Stadt.“

Die 40 zur Abstimmung stehenden Vorschläge sind in drei Bereiche unterteilt. Als Favoriten zur Arbeit der laufenden Verwaltung stehen aktuell der Wunsch nach spürbaren Verbesserungen im Bürgerservice, die Forderungen zum Erhalt von Kleingärten und einer verbesserten Förderung der Freiwilligen Feuerwehren sowie mehrere Hinweise zur Verkehrsentwicklung ganz oben auf der Liste. Im Bereich Investitionen werden die Anregungen zum Ausbau von Grün- und Freizeitflächen, von Radwegen sowie zur Sanierung des Wohnblocks am Staudenhof am besten bewertet. Im Bereich Haushaltssicherung erhalten die Forderungen, kein Stadtgeld für den Wiederaufbau der Garnisonkirche zu verwenden, für effiziente Prozesse in der Verwaltung zu sorgen oder Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung

vorzunehmen die meiste Unterstützung. Der aktuelle Zwischenstand der Abstimmung ist im Internet nachlesbar unter <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13220/votierung>.

Bürgermeister Burkhard Exner ruft weiterhin alle Potsdamerinnen und Potsdamer zur aktiven Teilnahme auf: „Die Entscheidung steht noch lange nicht fest. Nutzen Sie die Chance für Ihre Favoriten und damit für Ihre Anliegen zu stimmen. So kann Ihr Thema direkt auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung kommen.“

Die Abstimmung ist bis zum 13. November 2022 sowohl online unter www.potsdam.de/buergerhaushalt als auch per Post möglich. Jede Potsdamerin und jeder Potsdamer ab 14 Jahren darf einmal an der Umfrage teilnehmen. Mehrfachabstimmungen werden ausgeschlossen. Bis zum 22. November 2022 erfolgt dann die finale Auszählung. Danach wird das endgültige Ergebnis bekannt gegeben.

Die 20 wichtigsten Vorschläge des Bürgerhaushalts werden Anfang Dezember den Stadtverordneten zur Diskussion übergeben. Über ihre Umsetzung wird im Rahmen der Beratung und dem Beschluss zum städtischen Doppelhaushalt 2023/24 entschieden.

Aktuelle Informationen und Abstimmungsmaterialien erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 0331/289-1120 oder im Internet unter www.potsdam.de/buergerhaushalt

LHP



Foto: Frank Daenzer / LHP

Sozietät _____

KRAFT & FRIEDERICH

Rechtsanwälte & Steuerberater Berlin & Potsdam

Rechtsberatung

- Gesellschafts-/Vereinsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Ehe-/Familien-/Erbrecht
- öffentliches Recht/Verwaltungsrecht
- Beamtenrecht

Steuerberatung

- Jahresabschluss
- Steuererklärung
- Steuergestaltung
- Vertretung vor den Finanzgerichten
- Steuerstrafrecht

Beratung & Betreuung

- für Unternehmen bei der
 - Gründung
 - Führung
 - Nachfolge
- für Vereine und Verbände

Tieckstraße 2 · 14469 Potsdam · Telefon: 0331.201 48 30 · Telefax: +49 331.201 48 38

E-Mail: sekretariat@kraft-friederich.de · www.kraft-friederich.de

→ SATZKORN

Auszeichnung für Satzkorn

Dorfentwicklung – das sind nicht nur Konzepte, Pläne und Förderanträge, sondern Menschen, die in vielen Stunden im Ehrenamt die Zukunft ihrer Dörfer gestalten. Jetzt wurden einige Brandenburger Dörfer für ihre Teilnahme am Förderprogramm „Dorfdialog - Ortsgestaltung mit Architekten“ ausgezeichnet, darunter Satzkorn. Stellvertretend für zahlreiche engagierte SatzkornerInnen nahmen der Ortsvorsteher Dieter Spira und seine Stellvertreterin Susanna Krüger eine vom Brandenburger Landwirtschaftsminister Axel Vogel unterschriebene Urkunde und eine Zwerg-Linde zum Einpflanzen in Empfang. Anlass war die Veranstaltung „Das Dorf: Räume in denen Selbstorganisation erlebbar wird“, Ende September 2022 in Neu-Seddin, die das „Fo-

rum ländlicher Raum - Netzwerk Brandenburg“ organisierte.

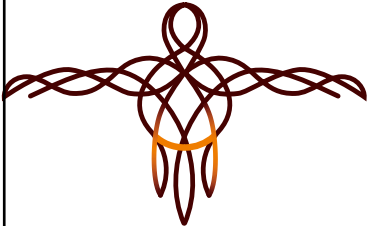
Beim laufenden Satzkorner Dorfdialog stehen u.a. Fragen zum Schutz des historischen Angerdorfes, zur Entwicklung des Gutsgeländes, zum Ausbau von Wegen und zu drohenden Gewerbeansiedlungen auf der Tagesordnung. Professionell beraten wird Satzkorn dabei durch Steffen Pfrogner (Stadtplaner) und durch Prof. Dr. Jürgen Peters (Landschaftsarchitekt) im Auftrag der Architektenkammer. Am 8.11.22 lädt der Ortsbeirat alle interessierten SatzkornerInnen zur 8. Werkstatt mit dem Thema „Landschaftsgestaltung rund um Satzkorn“ herzlich ein. Dann wird auch geklärt, welchen Ehrenplatz die Zwerg-Linde im Dorf bekommt.

sk



Bernhard Schuster (Vorsitzender der Arbeitsgruppe Stadt-Land in der Brandenburgischen Architektenkammer), Andreas Rieger (Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer), Dieter Spira (Ortsvorsteher, Satzkorn), Susanna Krüger (stellv. Ortsvorsteherin, Satzkorn), Prof. Dr. Jürgen Peters (Landschaftsarchitekt), Alexandra Tautz (Forum ländlicher Raum - Netzwerk Brandenburg), Dr. Harald Hoppe, Referatsleiter Ländliche Entwicklung im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Steffen Pfrogner (Stadtplaner und Architekt), (v.l.n.r.)

Foto: Forum ländlicher Raum - Netzwerk Brandenburg



☎
030 - 36 50 05 90

📍
Ritterfelddamm 37
14089 Berlin

✉
physio@
hohner-therapie.de

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59



Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr

Tel.: 033201 / 506 932

Potsdamer Chaussee 106

14476 Potsdam / Groß Glienicke

Machen Sie noch vor den Ferien unseren
Klima-Check, und genießen Sie
die schönste Zeit des Jahres!

100 % Service!
100 % Urlaub!



AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

→ SATZKORN

Satzkorn Wiesn Gaudi

Dass die bayrische Tradition schon längst in Brandenburg angekommen ist, wissen die meisten. Wie krass ausgelassen die Gaudi aber am 8. Oktober in Satzkorn war, das hat wohl viele überrascht. Vielleicht lag es an der ausgesuchten guten Tanzmusik der Mobilien Discothek GerMan. Vielleicht an der tollen Partyorganisation der Freiwilligen Feuerwehr Satzkorn und ihres Fördervereins. Vielleicht an den original bayrischen Spezialitäten, die weggingen wie warme Semmeln. Oder an den großen Maßkrügen, die ruckzuck wieder aufgefüllt wurden. Vielleicht auch an den zünftigen Lederhosen und feschen Dirndl, die auch Brandenburger Kurven ziemlich gut zur Geltung bringen. Vielleicht lag es aber auch an der langen Party-Durststrecke wegen Corona, die die Feierfreudigen endlich hinter sich lassen wollten. Oder an allem zusammen. Jedenfalls werden sich die rund 300 Gäste aus Satzkorn und den Nachbardörfern si-

cher gern an das geniale Oktoberfest 2022 in der Feuerwache Satzkorn erinnern. Bis zur nächsten Gaudi 2023! Die Sieger beim nächtlichen Maßkrugstemmen gewannen übrigens Gutscheine für das Fahrländer Tattoo-Studio „Cori Ink. and Lifestyle“. Wie wärs mit diesem Tattoo: „I Satzkorn“?

sk



Das Oktoberfest in Satzkorn war ein voller Erfolg!

Fotos: FFW Satzkorn und Susanna Krüger

Machen Sie noch vor den Ferien unseren Rundum-Urlaubscheck, und genießen Sie die schönste Zeit des Jahres!

100% Service!
100% Urlaub!

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

Schuhtreff Kladow
Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren

14089 Berlin
Kramnitzter Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr



GÄSTEHAUS
AM LEHNITZSEE

*Reservieren Sie jetzt die Traum-Location
für Ihre Weihnachtsfeier!*

Schenken Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Weihnachtsfest von unvergesslicher Qualität.

Das historische und direkt am Lehnitzsee gelegene Haus Adlon bietet Ihnen eine exklusive und private Atmosphäre mit einem individuellen Rahmenprogramm.

Reservieren Sie daher schon heute ohne Risiko.

Kostenlose Stornierung bei gesetzlichen Verboten möglich.

Wir freuen uns auf Sie!



www.gaestehaus-lehnitzsee.de 033208 210 855 info@gaestehaus-lehnitzsee.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN
GEWINNEN SIE MIT DEM



NEUE KUNDEN IN DER REGION

Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de



Energiekrise vs. Klimaschutz

Brandenburg sitzt zwischen zwei Stühlen – und sieht positiv in die Zukunft

Ein Interview mit Axel Steffen, Abteilungsleiter für Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)

Seit Jahrzehnten wird das Thema Klima- und Umweltschutz stiefmütterlich behandelt. Die geäußerten Befürchtungen in den 1970er und 1980er Jahren als dystopische Verschwörungstheorien abgetan. Mittlerweile herrscht Gewissheit: Das Klima ändert sich im buchstäblichen Sinne zusehends und der Mensch ist unmittelbar daran beteiligt.

Nationale und internationale Klimagipfel mit schwammig formulierten Maßnahmen bestimmen den Kampf gegen die Erwärmung der Welt. Kaum ein Land, das es nicht versteht, seine wirtschaftlichen Interessen den ökologischen überzuordnen. Deutschland wollte es anders machen, mit gutem Beispiel vorangehen. Bundeskanzler Olaf Scholz war sich sicher, dass sich viele Länder am Beispiel Deutschlands orientie-

ren und den gelebten Klimaschutz nachahmen würden. Doch dann kam die Energiekrise.

Der POTSDAMER sprach mit Axel Steffen, dem Abteilungsleiter für Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Brandenburger Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) über die Erarbeitung eines Klimaplanes und den Spagat zwischen Klimaschutz, Umweltschutz und Energiewirtschaft, um zu erfahren, wie sich Brandenburg in der aktuellen Situation auf die kommenden 20 bis 30 Jahre vorbereitet.

Sie sind dabei, einen „Klimaplan“ zu erstellen und dabei viele andere Fachbereiche miteinzubeziehen, weil der Klimaschutz bisher in vielen Fachbereichen keine Berücksichtigung findet. Was macht die Erarbeitung eines Fachbereich über-

greifenden Klimaplanes so schwer?

Klimaschutz kann nur dann erfolgreich sein, wenn wir alle mitmachen. Das gilt natürlich auch für die Erarbeitung des Klimaplanes, der die grundlegenden Maßnahmen enthalten muss, die uns auf dem Weg in Richtung Klimaneutralität des Landes Brandenburg voranbringen. Dabei gilt es, sehr viele Interessen zu berücksichtigen. Wir benötigen Maßnahmen für unterschiedlichste treibhausgasrelevante Bereiche wie Energiewirtschaft, Industrie, Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und Landnutzung. Das macht die Arbeit am Klimaplan so komplex.

Der Begriff „Klimaplan“ suggeriert, dass Sie das Klima wirklich planen können? Ist das möglich?

Mit dem Klimaplan wollen wir natürlich nicht das Klima

planen – wir wollen mit dem Plan das Klima schützen und den Klimawandel bekämpfen. Unsere Region ist innerhalb Mitteleuropas ein Hot-Spot, was den Grad der Veränderung durch den längst eingetretenen Klimawandel angeht – z.B. die langsam austrocknenden Seen sind ein schon jetzt für alle sichtbares Alarmsignal für die Folgen des Klimawandels. Brandenburg muss darum aus einem elementaren Eigeninteresse heraus für einen effizienten Klimaschutz Sorge tragen. Darum wird der Klimaplan konkrete Klimaschutzmaßnahmen enthalten.

Ist Klimaschutz für Sie gleich Umweltschutz und Artenschutz oder gibt es zwischen diesen Begriffen deutliche politische Unterschiede? Sie sprachen ja davon, dass ein Mehr an erneuerbaren Energien – z.B. mehr Windkraftträder

– durchaus im Widerspruch zum Umwelt- und Artenschutz stehen kann. Wie schaffen Sie es, beide Belange zusammenzubringen?

Klimaschutz, (technischer) Umweltschutz (Boden, Wasser, Luft, Lärm) und Arten- bzw. Naturschutz haben als Begriffe unterschiedliche Inhalte. Global gesehen, sind der galoppierende Artenchwund und die menschengemachte Erderwärmung zwei gleichrangige Herausforderungen. Dabei ist der globale Klimaschutz der sicher übergreifendere Ansatz – denn der Klimawandel macht auch vor dem Schutz von Natur und Umwelt nicht halt. Wenn es uns nicht gelingt, den Klimawandel aufzuhalten bzw. zu begrenzen, dann werden wir massive Änderungen in der Naturraumausstattung haben. Bereits heute verlieren unsere Wälder deutlich an Stabilität und die sich verändernden Niederschläge wirken sich nachteilig auf den Bestand von Feucht-lebensräumen aus. Darum müssen wir Klimaschutz und Naturschutz zusammendenken und dürfen die beiden Bereiche nicht gegeneinander ausspielen. Im konkreten Einzelfall muss man dann gut abwägen, welcher Belang an welchem Standort Vorrang hat. Das gilt selbstverständlich auch für die von Ihnen angesprochenen Windkraftanlagen. Ein solches Windrad darf die Lebensräume insbesondere von besonders seltenen Arten nicht gefährden – aber andersherum darf auch nicht der Naturschutz den notwendigen Ausbau von erneuerbaren Energien unmöglich machen. Dies gilt es im Einzelfall abzuwägen.

Sie sprachen im Oktober auf einer Veranstaltung des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutsch-

land e.V.), dass man seit über 30 Jahren an Konzepten für den Umwelt- und Klimaschutz arbeite, es jedoch noch nicht zur Umsetzung konkreter Maßnahmen gekommen sei. Erst jetzt gehe man mit dem aktiven Moorschutz in den praktischen, umsetzenden Teil der Konzepte über. Warum erst jetzt? Und wie soll es weitergehen?

Die Klimapolitik hat sich in den letzten 30 Jahren vielfach nur als isoliertes Politikfeld mit der Beschreibung von immer ambitionierteren Zielen begnügen müssen. Die Zeit ist jetzt vorbei. Weiter so wie bisher ist keine Option mehr. Beginnend mit dem Bundesklimaschutzgesetz müssen sich jetzt alle Bereiche intensiv mit der Umsetzung dieser Ziele beschäftigen. Ein Beispiel in Brandenburg ist der Landnutzungssektor mit dem

Brandenburg, um die erheblichen Treibhausgasemissionen von über sechs Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente jährlich erheblich zu reduzieren. Zum Vergleich: der gesamte Verkehrssektor war 2019 für 5,9 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente verantwortlich. Diese Aufgabe gehen wir jetzt konkret an, zunächst in einer Reihe von Modellprojekten.

[CO₂-Äquivalente sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase, Anm. d. Red.]

Wenn in den letzten 30 Jahren Konzepte entwickelt wurden, die jetzt umgesetzt werden sollen, sich die aktuelle Situation aber sehr schnell ändert bzw. verschlimmert, sind die Konzepte, die jetzt umgesetzt werden, nicht veraltet und führen an dem aktuellen

lichen Bundesvorgaben. Dafür wird derzeit ein umfangreiches Klimaplangutachten erstellt. Der erste Zwischenbericht dieses Gutachtens ist auch auf unserer Homepage für jedermann einsehbar [<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/klimaschutz/klimaschutz/klimaplan/>] – und im nächsten Jahr soll dann das gesamte Gutachten einsehbar sein. Auf dieser Grundlage planen wir dann die konkreten Maßnahmen, die in den eigentlichen Klimaplan Eingang finden sollen. Des Weiteren werden wir auch einen sogenannten Nachsteuerungsmechanismus entwickeln, um sicherzustellen, dass die Zwischenschritte bzw. Meilensteine bis 2030 und 2040 auch erreicht werden.

Die Konzeption des Klimaplanes liegt in der Ver-



Axel Steffen (rechts, stehend) spricht im Oktober 2022 auf der Delegiertenversammlung des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND))

Foto: sts

Auftrag, aus unseren Wäldern und Mooren eine stabile CO₂-Senke zu machen, also in der Bilanz einen positiven CO₂-Speichereffekt zu erzielen. Neben dem Waldumbau mit mehr Laubholz und dem Aufbau zusätzlicher Wälder bedeutet diese Aufgabe vor allem eine Erhöhung des Wasserstandes in den Niedermoorflächen des Landes

Bedarf vorbei?

Wir sind in den letzten 30 Jahren vielfach bei der Definition von Zielen steckengeblieben. Umsetzungskonzepte, insbesondere Maßnahmenprogramme für die Umsetzung des künftigen Brandenburger Klimaplanes, müssen natürlich ständig aktualisiert werden, schon allein wegen der sich ändernden maßgeb-

antwortung der Landesregierung. Für die Umsetzung haben vor allem die Städte und Kommunen zu sorgen. Müssen Sie diese erst von Ihren Plänen überzeugen, und welche Form der Unterstützung benötigen diese für die Umsetzung?

Die Kommunen sind in der Tat äußerst wichtige Akteure

im Klimaschutz. Darum sind die Kommunen auch in den Prozess der Erarbeitung des Klimaplanes für das Land Brandenburg eng eingebunden. Zum Glück haben auch viele Kommunen bereits sehr aktive Vertreterinnen und Vertreter in den gemeindlichen Gremien und sehr aktive Mitarbeiter, die bereits viele kommunale Klimaschutzkonzepte umsetzen. Dies möchten wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Der Kohleausstieg wurde wegen der Energiekrise in Brandenburg wieder nach hinten verschoben, Kohlekraftwerke werden wieder aktiviert, Atomkraftwerke dürfen doch länger laufen als vorher beschlossen. Hat der Krieg in der Ukraine das Thema Umwelt- und Klimaschutz in den Hintergrund gedrängt?



Vor allem für Greif- und Zugvögel sind Windräder eine tödliche Gefahr

Foto: pixabay

Natürlich ist die Aktivierung einiger Kohlekraftwerke in Deutschland ein Rückschlag für den Klimaschutz. Aber eine solche schlimme Krise wie der Krieg in der Ukraine erfordert schnelle und auch ungewöhnliche Entscheidungen zugunsten einer kurzfristigen Versorgungssicherheit. Aus heutiger Sicht kann ich trotzdem Ihrer Einschätzung widersprechen,

dass z.B. der Kohleausstieg durch die Ukraine-Krise zeitlich in die unabsehbare Zukunft verschoben wurde. Das Beispiel der politischen Einigung im Land Nordrhein-Westfalen mit dem Konzern RWE zeigt, dass trotz dieser Krise sogar ein vorgezogener Kohleausstieg weiter möglich ist. Ich bin außerdem optimistisch, dass sich nicht die Auffassung durchsetzen wird, wonach aktiver Klimaschutz und Transformationspolitik nur als Preistreiber angesehen werden, sondern vielmehr in der Gesellschaft gerade angesichts der derzeitigen Krisensituation die Erkenntnis reift, dass wir uns – nicht nur energiepolitisch – um deutlich mehr Unabhängigkeit bemühen müssen. Energiepolitisch geht das sinnvollerweise nur durch den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Wie viel Geld gibt Brandenburg im Jahr für den Klimaschutz und den Umweltschutz aus? Reicht das aus, um unsere Natur zu retten und dem Klimawandel entgegenzuwirken?

Die Gesamtausgaben, die in Brandenburg für den Klimaschutz ausgegeben werden, lassen sich nicht konkret beziffern – denn es gibt keine genaue Abgren-

zung, wann eine Finanzierung eine Klimaschutzausgabe ist. Vielleicht darf ich Ihnen als Beispiel die Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs nennen. Ist die Finanzierung von Bussen und Bahnen eine Ausgabe für den Klimaschutz oder eine Ausgabe für ein zeitgemäßes Verkehrssystem? Sicherlich beides.

Die Landesregierung möchte aus Brandenburg einen attraktiven Ort für Unternehmen und Investitionen machen. Steht das – in Bezug zur Giga-Fabrik von Tesla und sich an dieser orientierenden Branchen – im Widerspruch zur ökologischen Ausrichtung und zum Umweltschutz und Klimaplan, den Sie aktuell erarbeiten?

Grundsätzlich wird die Ansiedlung von konkreten Unternehmen im Land Brandenburg natürlich nicht vom Klimaplan geregelt werden können. So detailliert kann dieser Plan gar nicht sein. Aber jede neue gewerbliche Ansiedlung benötigt Genehmigungen, für deren Erteilung wir klare Verfahren haben, die möglichst alle Belange betrachten. Ich halte das für einen wirklich hohen Wert, dass wir in Deutschland diese neutralen Verfahren haben. Allerdings muss der Klimaschutz noch in einer ganzen Reihe von Fachgesetzen eine größere Rolle als bisher spielen müssen. Daran werden wir noch intensiv arbeiten müssen.



Axel Steffen legt dar, worin die Komplexität für die Erstellung eines Klimaplanes liegt.

Foto: sts

Was müsste aus Ihrer Sicht verbessert werden, um einen nachhaltigen Klima- und Umweltschutz zu garantieren?

Das ist eine wirklich große Frage, die ich Ihnen hier nicht abschließend beantworten kann. Aber ich kann Ihnen versichern, dass wir all die Punkte, die wir für einen nachhaltigen Klimaschutz benötigen, im Klimaplan des Landes Brandenburg für den Zeithorizont bis 2045 aufschreiben wollen.

Wie möchten Sie ein Umdenken in der Bevölkerung erreichen, das auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz ausgerichtet ist?

Ich bin überzeugt, dass dieses Umdenken längst eingesetzt hat. Vielleicht noch nicht bei allen Bürgerinnen und Bürgern in unserem Lande – aber bei vielen, die über die Zukunft maßgeblich mitentscheiden sollten: den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen. Mir machen die vielen aktiven jungen Mitstreiterinnen und Mitstreiter unglaublich viel Hoffnung, die sich in den Umweltverbänden, in den Parteien oder in den aktuellen bürgerschaftlichen Bewegungen engagieren.

Das Gespräch führte Steve Schulz

Von Tram-Haltestellen, die fehlen oder aber keiner braucht

Der Stadtverordnete
Leon Troche (SPD)
spricht über seine
Sicht der Dinge

Es kommt nicht allzu oft vor das ich mit der Straßenbahn unterwegs bin, aber als ich letztes mit der Tram 92 von der Fachhochschule kommend in Richtung Kirschallee fuhr, bemerkte ich ein Gespräch zwischen zwei Fahrgästen. „Stell dir mal vor, ich wohne in der Kiepenheuerallee und darf jetzt den ganzen Weg zurücklaufen“ sagte der Fahrgast zum anderen. Tatsächlich ist das Stück Tramtrasse zwischen den Haltestellen Campus-Fachhochschule und Hannes-Meyer-Straße ziemlich lang. Obwohl schon seit einiger Zeit eine Haltestelle auf Höhe der Kiepenheuerallee geplant ist und scheinbar auch vor vielen Jahren bereits eine Erhöhung für den Bahnsteig gebaut wurde, rauscht die Tram noch immer

an den zahlreichen Wohnungen vorbei, ohne einen Halt am neu entstandenen Wohngebiet zu machen. Recht unpraktisch und ich bin gespannt was die Verwaltung mir auf meine Anfrage in der kommenden Stadtverordnetenversammlung am 9.11. auf die Frage, wann mit der Realisierung der Haltestelle zu rechnen sei, antworten wird. Zugegeben ist es nur ein ziemlich kleines Projekt in unserer Stadt, jedoch würde es gerade für mobilitätseingeschränkte Personen sicher eine Entlastung bringen, wenn Sie nicht 500m aus der einen oder anderen Richtung zur Kiepenheuerallee laufen müssten.

Leider ist diese Haltestelle nicht die einzige Haltestelle die fehlt. Wer im Bornimer Ortskern wohnt kann die Vorteile der neuen Busverbindung des 698 nach Golm und somit indirekt auch nach Berlin nicht nutzen. Es fehlt eine Haltestelle, die den Ortskern mit der Buslinie 698 verbindet. Ein entsprechender Prüfauftrag, welchen ich in der letzten Stadtverordnetenversammlung auf den Weg gebracht habe, wird derzeit von der Verwaltung bearbeitet. Mit einem Ergebnis hierzu rech-

ne ich im Frühjahr. Eigentlich müsste die Prüfung jedoch positiv ausfallen, denn immerhin war die Haltestelle im Buskonzept Nord-West vorgesehen. Es ist manchmal interessant zu beobachten, dass an einigen Stellen wo dringend Haltestellen gebraucht werden, diese nicht entstehen und an anderen Orten in Potsdam Haltestellen entstehen, wo man sich fragt, ob da überhaupt schon jemals jemand ausgestiegen ist. Glücklicherweise zeigt sich die Verwaltung des Geschäftsbereich 4, welcher auch für den Verkehr zuständig ist, bei solchen Problemen sehr kooperativ. So wurde zum Beispiel die Idee des Bornimer Bürgervereins, den 698er nach Golm fahren zu lassen anstatt ihn am Kreisverkehr vor Golm enden zu lassen, recht unbürokratisch mit in das Buskonzept Nord-West aufgenommen und ist nun Teil eines erfolgreichen ÖPNV im Potsdamer Norden. Auch wenn man mit offenen Augen durch die Stadt geht, sieht man natürlich nicht alle Probleme. Da ich mich als Stadtverordneter als Bindeglied zwischen dem Bürger und der Verwaltung sehe, ist es für mich von großer Wichtigkeit zu wis-



Leon Troche (SPD)

sen, wo bei Ihnen der Schuh drückt. Kommt zum Beispiel das Buskonzept Nord-West bei Ihnen gut an, oder sehen Sie noch erheblichen Handlungsbedarf? Ich freue mich von Ihnen zu hören

Für Anregungen und Problemhinweise bin ich als Stadtverordneter immer sehr dankbar.

Sie können mich erreichen unter:

www.leontroche.de

oder per E-Mail:

leon.troche@spd-fraktion-potsdam.de

Bis zum nächsten Mal

Herzliche Grüße

Ihr Leon Troche

HIER KANN IHRE WERBUNG STEHEN

GEWINNEN SIE MIT DEM



NEUE KUNDEN IN DER REGION

Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de



Der Erlebnis-Dschungel Biosphäre bietet auch Platz für Veranstaltungen unterschiedlichster Art.
Foto: Biosphäre Potsdam / T. Merkau

Biosphäre Potsdam

Geheimnisvolle Tropenwelt und spektakulärer Veranstaltungsort

Ob abenteuerlicher Tagesausflug mit der ganzen Familie, spannende Entdeckungsreise mit der Taschenlampe, klassische Musik und ein Dinner unter Palmen oder ein entspannter Abend mit Drinks unter der Diskokugel, die Biosphäre Potsdam bietet für Groß und Klein das ganze Jahr über tropische Veranstaltungen und Urlaubsstimmung inklusive.

Beim **Taschenlampen-Abenteuer am 11. November 2022, 20. Januar und 10. Februar 2023** können die Gäste die Tropenwelt bei Nacht erkunden, die faszinierenden nachtaktiven Tiere beobachten und Spannendes über Schmetterlinge und Insekten lernen. Sie können die Welt durch ein Nachtsichtgerät sehen und mit dem Schwarzlicht fluoreszierende Gegenstände entdecken. Die ganz Mutigen trauen sich vielleicht, die schokolierten Insekten zu kosten und an-

schließend sogar unter Palmen zu übernachten.

Wer es lieber klassisch mag, kann sich beim **Klassik-Dinner und Konzert am 10. Dezember 2022 und 25. Februar 2023** von Musik und Tanz verzaubern lassen und dabei bei sommerlichen Temperaturen kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt genießen.

Das hauseigene Küchenteam kreiert für Sie ein er-

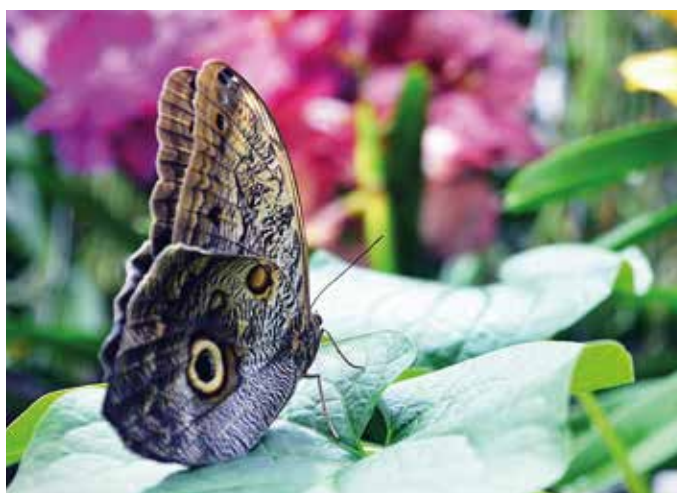
lesenes und exquisites 3-Gänge-Menü, welches sich durch exotische und kreative Einflüsse sowie höchste Qualität und erstklassigen Geschmack auszeichnet. Zaubervoller Klang begleiten Sie zwischen den Gängen durch den Abend und versetzen Sie nicht nur geschmacklich in eine andere Welt.

Auch beim **Tropenbrunch an ausgewählten Wochenenden** können Sie es sich

gastronomisch gut gehen lassen. Mit Blick in den Tropengarten starten Sie mit einem Cocktail aus der Kokosnuss und genießen anschließend hausgemachte Köstlichkeiten. Der **Festtagsbrunch am 26. Dezember 2022** wird durch Live-Musik und Live-Cooking-Stations, an denen Ihre Speisen frisch für Sie zubereitet werden, ergänzt.

Alle, die sich für regionale Produkte interessieren, Köstlichkeiten, Pflanzen und Spannendes aus Brandenburg sind beim **Regionalmarkt am 18. und 19. März 2023** genau richtig. Die Anbieter präsentieren Pflanzen, Bücher, Kräuter, Kaffee, Hochprozentiges und regionale Lebensmittel zum Probieren, Anschauen, Genießen und Mitnehmen. Der Eintritt zum Markt in der Biosphäre Potsdam ist kostenlos.

Wer hingegen lieber den Abend entspannt mit Freund*innen und Kolleg*innen, kühlen Drinks, Snacks



Flatternde Exoten entdeckt das wachsame Augen überall

Foto: Biosphäre Potsdam / I. Gabei



Tropisches Klassenzimmer; hier erfahren Groß und Klein viel Interessantes

Foto: Yasmina Aust

und tropischer Musik ausklingen lassen möchte, kann dies bei sommerlichen Temperaturen auf einem Liegestuhl oder unter dem Licht einer Discokugel bei der **After Work Lounge am 16. Februar 2023** machen. Musik von DJ Pizza und DJ Coma sowie verschiedene Liveauftritte bringen Sie in die richtige Stimmung, und für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

Ein jährliches Highlight ist auch unsere **Orchideenblüte vom 16. Februar bis 31. März 2023**. Die Tropenerlebniswelt erstrahlt während dieser Zeit in einem bunten Meer aus farbenfrohen Blüten und läutet damit den Frühling ein. Wie Farbtupfer im satten Grün des Regenwaldes, leuchten die prächtigen Orchideen. Alle interessierten Gäste können sich während der Ausstellung

wöchentlich mit den Biosphäre-Gärtnerinnen beim **Orchideen-Café** austauschen. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit einer Tasse Kaffee oder Tee erfahren Sie viele wertvolle Tipps zur Haltung und Pflege von Orchideen und können sich mit Gleichgesinnten unterhalten.

Familienausflug, romantisches Dinner, aufregender Abend oder ein Ausflug in den Tropengarten, die Biosphäre Potsdam ist für Groß und Klein ein perfektes Ausflugsziel. Die Dschungellandschaft mit über 20.000

prächtigen Tropenpflanzen und vielen exotischen Tieren versetzt die Besuchenden in eine ferne Welt. Die Reise beginnt am Wasserfall, führt über verschlungene Pfade zum Schmetterlingshaus bis auf den Höhenweg, der sich in den Baumkronen der bis zu 14 Meter hohen Bäume befindet und zu einer Unterwasserwelt im Stil eines historischen U-Bootes. Ein täuschend echtes Gewitter mit Blitz, Donner und Tropenregen machen den Besuch in der Potsdamer Tropenwelt zu einem einzigartigen Erlebnis.



Ob Tag oder Nacht, hier ist immer einer wach...

Foto: Uwe Granzow

PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in : Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke
Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin
www.portside-estate.com
office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke



Der neue Kreisvorstand Potsdam
Foto: Elisa Fisch

Hellgrün oder dunkelgrün?

Die ÖDP sieht deutliche Unterschiede zu Bündnis 90/Die Grünen

Bündnis 90/Die Grünen stehen schon allein mit ihrer Namensgebung für „grüne“ Themen, die man im Allgemeinen mit „Umwelt- und Naturschutz“ assoziiert. Kaum in der Öffentlichkeit bekannt hingegen ist eine Partei, die in ihrem Namen ebenfalls ihren ökologischen Fokus verewigt hat, die ÖDP (Ökologisch-Demokratische Partei), die es schon seit 1982 gibt, und die damit nur zwei Jahre jünger ist als die Partei „Die Grünen“, die 1980 gegründet wurde und sich 1993 mit der Partei „Bündnis 90“ zusammengeschlossen hat.

Während „Die Grünen“ schon drei Jahre nach ihrer Gründung in den Bundestag einzogen und 1998 als „Bündnis 90/Die Grünen“ sogar erstmals gemeinsam mit der SPD Regierungsverantwortung übernahmen, fristete die ÖDP seit Ihrer Gründung eher ein Schattendasein.

Wenn auch die ÖDP bundespolitisch aktuell keine

Rolle spielt, ist sie vereinzelt auf kommunaler Ebene sehr erfolgreich. Im März 2014 gewinnt die ÖDP bei der bayrischen Kommunalwahl rund 380 kommunale Mandate (2020 sogar 420) sowie acht Erste Bürgermeister. Bisher größter politischer Erfolg ist der Einzug ins Europäische Parlament im Mai 2014.

Auch in Potsdam ist die ÖDP seit 2020 mit dem Kreisverband Potsdam/Potsdam-Mittelmark vertreten. „Wir stehen dafür, das ökologische Gleichgewicht zu erhalten bzw. wiederherzustellen, damit alle Menschen gut, gesund und glücklich leben können. Wir stehen für eine Wirtschaft ohne Wachstumszwang. Die Ideologie des ‚Immer-mehr‘ vergiftet und zerstört unseren Planeten. Denn dabei geht es nicht darum, Hunger oder andere lebenswichtige Bedürfnisse zu stillen, sondern die nicht stillbare Gier nach Profit zu befriedigen“, sagt Thomas Löb, Landesvorsitzender Brandenburg, im Gespräch mit

dem POTSDAMER.

Grüner als Grün?

Worin aber möchte sich die ÖDP von der berühmteren grünen Schwester unterscheiden? Auf diese Frage gibt die ÖDP unterschiedliche Antworten:

Als einen wesentlichen Unterschied zu Bündnis 90/Die Grünen beschreibt die ÖDP ihre Unabhängigkeit von Konzerninteressen. „Wenn man weiß, dass die Grünen großzügige Spenden der Metall-, Elektro- und Verkehrsindustrie annehmen, braucht man sich nicht zu wundern, warum ihnen die Konsequenz in Sachen Klimaschutz und Verkehrswende fehlt. Wie kann man von den Grünen eine ökologische Veränderung in der Landwirtschaft erwarten, wenn man weiß, dass sie von Chemie-Konzernen großzügige Spenden erhalten?“, fragt Löb rhetorisch.

„Die ÖDP steht für eine unabhängige Politik. Wir nehmen keine Spenden von Firmen an.

Wir lassen uns weder Parteitage sponsern, noch bezahlen Firmen über Anzeigen unsere Mitgliederzeitschrift. All das ist bei fast allen anderen Parteien üblich. Diese haben das Wohl ihrer Geldgeber und Klientel im Blick – und nicht jenes der Bürger“, ergänzt der Politikwissenschaftler Axel Dierich, der im Juli dieses Jahres zum Vorstandsvorsitzenden des Kreisverband Potsdam/Potsdam-Mittelmark gewählt wurde.

„Wir sind auch der Meinung, dass es mehr Bürgerbeteiligungen, Volksbegehren und Volksentscheide geben muss. Dieser demokratische Grundgedanke schafft weniger Politikverdrossenheit und aktiviert das Einbringen junger Menschen in den öffentlichen politischen Diskurs“, ist Löb überzeugt.

In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands bewertet die ÖDP den auf Wachstum ausgelegten Fokus als kritisch. „Das Wachstums-Credo unseres Wirtschaftssystems ist einer der Haupttreiber

für die fortschreitende Zerstörung unseres Planeten und für soziale Krisen in unserer Gesellschaft“, heißt es von Seiten der ÖDP. Statt einer profitorientierten Ausrichtung müsse vor allem in der Wirtschaft der Fokus mehr auf Energieeinsparung und den Verzicht auf den Einsatz schädlicher Stoffe gelegt werden.

Und was will die ÖDP für Potsdam?

Auf kommunaler Ebene möchte sie „regionale Ideen für eine Wirtschaftsweise entwickeln, die Mensch und Umwelt gleichermaßen dient“. Dabei sollen Ansätze für Gemeinwohlökonomie und Kreislaufwirtschaft diskutiert werden, „um Natur und Ressourcen zu bewahren, anstatt stetig mehr zu verbrauchen“.

„Wir haben die Vision einer lebenswerten, nachhaltigen und sozialen Stadt Potsdam vor Augen“, so Löb. Folgende sechs Punkte skizzieren die groben Ziele der ÖDP, aus denen das Programm für die anstehende Kommunalwahl 2024 erarbeitet werden soll:

Weniger Autos: Private Autos werden überflüssig – Im Stadtgebiet ist man zu Fuß, mit Öffis oder dem Rad am schnellsten und bequemsten unterwegs. Die Zahl privater Autos verringert sich und die Stadt wird grüner, sauberer und lebenswerter. Für Pendler aus dem Umland entstehen entlang der Einfallstraßen Parkhäuser mit komfortablem Anschluss an den ÖPNV.

Komfortable und sichere Radwege: Nach dem Vorbild vieler niederländischer Städte wird dem Radverkehr mehr Raum und Priorität eingeräumt. In ganz Potsdam entstehen sichere und komfortable Radwege, sowie ein Netz von Radschnellrouten.

Soziale Vergabe von Baugrundstücken: Potsdam verkauft stadteigene Baugrundstücke ausschließlich

an Genossenschaften und öffentliche Träger oder vergibt sie als Erbpacht. Statt des Höchstgebots sind soziale und ökologische Faktoren bei der Vergabe entscheidend.

Ökologische und soziale Stadtentwicklung:

In der Bauleitplanung setzt Potsdam ambitionierte Vorgaben für Bauherren. Ziele sind u.a. die Erhaltung städtischen Grüns, bezahlbare Mieten, eine nachhaltige Wassernutzung und die Verwendung nachhaltiger Baustoffe.

Mehrweg statt Abfall: Potsdam führt ein einheitliches System für Mehrwegverpackungen als Nachfolger der erfolgreichen Potspresso-Initiative ein. Soweit rechtlich möglich, wird darüber hinaus eine Steuer auf Einwegverpackungen erhoben.

Kreislaufwirtschaft: Potsdam unterhält bzw. fördert kommunale Repair-Cafés, in denen Bürger ihre defekten Geräte unter fachkundiger Anleitung selbst reparieren können

ÖPNV-Ausbau statt Elektro-Autos:

Löb ist überzeugt, dass eine „Wachstumswirtschaft in Grün“ unweigerlich in den Kollaps führt. „Wenn alle Autos durch Elektro-Autos ersetzt werden, dann führt auch das zu massiven Umweltschäden, weil die dafür



Thomas Löb vor der Tesla-Giga-Fabrik

Foto: Kai Horstmann

in großen Mengen benötigten seltenen Rohstoffe extrem großräumig abgebaut werden müssen. Wir brauchen insgesamt weniger Autos, weniger Lkw, weniger Flugverkehr“, positioniert sich Löb, wobei er vor allem in der Logistik große CO2-Emitenten identifiziert. „Viele Transporte sind sinnlos. Wozu brauchen wir Kartoffeln aus Zypern, wenn es welche aus Brandenburg gibt? Wozu müssen Schweine zur Schlachtung durch halb Europa gekarrt werden? Oder warum müssen wir Mineralwässer aus Frankreich trinken?“, so Löb.

„Die ÖDP steht für eine ökologische, giffreie und regionale Kreislaufwirtschaft. Unsere Prioritäten sind klar: „Umwelt,

Mensch und Tier gehen vor Profit und Gier“, fasst Löb die Position der ÖDP zusammen.

Ob die ÖDP mit ihrer Programmatik in dem kommenden Wahlkampf punkten und sich gegen die anderen Parteien behaupten kann, werden die Kommunalwahlen in knapp zwei Jahren zeigen. Bis dahin muss sie performen – wie alle anderen Parteien auch.

sts

Mehr über den Kreisverband Potsdam/Potsdam-Mittelmark der ÖDP erfahren Sie hier: <https://www.oedp-brandenburg.de/partei/kreisverbaende/potsdam/potsdam-mittelmark>



Die ÖDP präsentierte sich 2022 auf dem Umweltfest in Berlin Foto: Björn Benken

Offener Brief an die Verwaltung

Gefährlicher Zustand des Sportplatzes der Regenbogengrundschule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Richter, der Sportplatz der Regenbogengrundschule Fahrland ist seit Jahren in sehr schlechtem Zustand, ohne dass etwas dagegen unternommen wird. Sämtliche bisherige Eingaben von Schule, Eltern, Ortsbeirat, Vereinen etc. wurden immer abgewiesen. Begründung dafür war, dass der Sportplatz mit der geplanten dreizügigen Erweiterung der Schule ohnehin neu gemacht wird. Nun ist dieser Bebauungsplan zwar in Aufstellung, wird sich aber noch mehrere Jahre hinziehen, ebenso wie danach auch

an Sie richten. Es besteht eine erhebliche Verletzungsgefahr für unsere Kinder bei der Nutzung. Die Laufbahn ist stark löchrig und uneben, der Fußballplatz in der Mitte ist ebenfalls mit Löchern versehen, die Tribüne ist in sehr schlechtem Zustand, das Absprungbrett der Weitsprunganlage ist rutschig und nicht mehr gefahrlos nutzbar und überall wuchert Unkraut, das ebenfalls zur Stolperfalle wird, um nur einige Probleme zu nennen (siehe Fotos).

In der Elternkonferenz Anfang Oktober wurde durch die Schulleiterin bekannt, dass es seitens der Schule mittlerweile mehrere Gefährdungsmitteilungen und auch Ge-

Schäden folgen müssen. Passiert ist jedoch bisher nichts. Es drängt sich die Vermutung auf, dass man uns vertrösten will so lange noch nichts passiert ist, um Geld zu sparen, denn die Mängel sind der Stadt lange bekannt.

Wir Eltern sind ebenso wie die Schule und die drei den Sportplatz nutzenden Vereine SV Schwarz-Weiß Fahrland 2018 e. V., Frischauf Fahrland e. V. und Anglerfreunde Fahrland e. V. sehr besorgt um die Gesundheit unserer Kinder und aller dort trainierenden Sportlerinnen und Sportler. Es gibt in Fahrland und der näheren Umgebung keinerlei Alternativen, die die Schule und Vereine für den Sportunterricht und Vereinssportangebote nutzen könnten. Wir sind auf den Sportplatz vor Ort dringend angewiesen.

Daher fordern wir gemeinsam mit den Vereinen, dass der verwahrloste Sportplatz bis zum Beginn der neuen Outdoor-Periode im Frühjahr 2023 in einen Zustand versetzt wird, der eine Nutzung bis zum möglichen Neubau der Anlage weiter gefahrlos ermöglicht. Beweisen Sie ein Herz für die mehreren hundert Kinder, die gerade nach den letzten schwierigen Corona-Jahren endlich wieder uneingeschränkt Sport machen

können sollen – als Beitrag FÜR ihre Gesundheit und nicht mit einer Gefährdung derselben. Der augenblickliche Zustand bedarf einer unverzüglichen Behebung, zumal es sich beim Schulsport auch um pflichtige Aufgaben der Kommune als Träger der Schule handelt.

Die Eltern der Elternkonferenz 2022/23 der Regenbogengrundschule Fahrland, vertreten durch die Schulelternsprecherin Kristin Wege, unterstützt durch die Vereine SV Schwarz-Weiß Fahrland 2018 e.V., Frischauf Fahrland e.V. und Anglerfreunde Fahrland e.V.



Der Sportplatz der Regenbogenschule ist schon seit langer Zeit in einem sehr schlechten Zustand, die Verletzungsgefahr hoch. *Fotos: privat*

der Bau noch Jahre dauern wird – laut Herrn Richter bis mindestens 2026/27.

Der Sportplatz ist mittlerweile aber in so desolatem Zustand, dass wir einen Hilferuf

fährdungsbeurteilungen gab, ohne dass etwas daraus folgte. Aus einhelliger Sicht hätten daraus Teilschließungen des Sportplatzes und eine umgehende Behebung der größten



Der Kunstrasenplatz ähnelt einem Flickenteppich.

Imbiss in Krampnitz

An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)

- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag,
8 – 16 Uhr

Jetzt Reifenwechseln!

100 % Service!
100 % Sicherheit!

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter auf allen Kanälen mit dem All-Inclusive-Job-Paket!



Im Stadtmagazin:
ca. 30.000 Leser

Eine Anzeige im
Format 90 x 60 mm,
plus Erwähnung
auf der Job-Seite



Im Radio:
*ca. 7 Mio. techn. Hörer
über DAB+*

Ihr Stellenangebot
einen Monat lang,
3 x täglich,
7 x pro Woche,
10 Sekunden lang,
zur besten Sendezeit



Im Job-Portal:
weltweite Erreichbarkeit

Ihr Stellenangebot
als Top-Job,
inkl. Firmenprofil,
Bewerber-Datenbank,
Online-Bewerbung
uvm.

Jetzt neu:
Zusätzlich erscheint Ihre
Stellenausschreibung
auch auf Instagram



komplett nur
ab*
699.- €
pro Monat!

Es steht nur eine begrenzte Menge an All-Inclusive-Job-Paketen
zur Verfügung. Deshalb jetzt gleich bestellen:
Tel.: 033201 14 90 80 oder job@der-potsdamer.de

* bei Buchung von 2 Monaten. Buchung für einen Monat: 799,- €, alle Preise zzgl. MwSt



90 Jahre Potsdamer Hütte in Tirol, mit dabei waren Mike Schubert, Johannes Rauschnabel, Jens Mayer-Eming, Holger Göttler, Matthias Lammel und Karin Plötner (v.l.)

Fotos: Deutscher Alpenverein

Pflicht und Kür

Oberbürgermeister Schubert feiert Jubiläumsfeier auf Potsdamer Hütte in Tirol

Wer hätte gedacht, dass Potsdam einen Alpenverein hat? Und zwar schon seit 115 Jahren!

Genau genommen handelt es sich dabei um die Potsdamer Sektion des Deutschen Alpenvereins. Und diese hat ihre Spuren hinterlassen. Eine davon ist die Potsdamer Hütte. Die Potsdamer Hütte liegt auf einer Höhe von etwa 2020 Metern, südlich des österreichischen Bergsteigerdorfes Sellrain im Fotschertal der Stubai Alpen am Fuße des Roten Kogel (2832 m). Sie wurde auf Initiative der Sektion Potsdam des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (DuOeAV) in der Zeit von Juni 1931 bis Juli 1932 mit Unterstützung des Magistrats der Stadt Potsdam errichtet.

Die Potsdamer Hütte, die heute im Besitz der Sektion Dinkelsbühl des Deutschen Alpenvereins ist, ist sowohl in den Sommer- als auch Wintermonaten zu einem begehrten Wander- und Erholungsziel geworden – auch für Familien.

Potsdam unterstützt Sanierung nach Brand

Im März 2017 kam es in der Potsdamer Hütte zu einem

Brand, der die Decke und große Teile des Innenraums zerstörte. Die Hütte musste daraufhin geschlossen und umfänglich saniert werden. Bei den Sanierungsarbeiten, bei denen ein zusätzliches Kleinwasserkraftwerk eingebaut wurde, half auch Potsdam tatkräftig mit, die Schäden zu beseitigen.

Die beiden Kollegen der Potsdamer Berufsfeuerwehr, Dieter Achtsnicht, selbst aktives Mitglied des Alpenvereins, und Eberhard Kohlsdorf haben es sich nicht nehmen lassen, sich damals selbst auf den Weg zu machen und dem Alpenverein ein Notstromaggregat (5,5 KVA), eine Kabeltrommel und einen 1000-Watt-Scheinwerfer zur Potsdamer Hütte nach Sellrain zu bringen. Seit dem 14. Juli 2018 ist die Hütte wieder geöffnet.

Oberbürgermeister Schubert mit Familie in Tirol

Schon im Februar dieses Jahres wurde Potsdams Oberbürgermeister, Mike Schubert (SPD), von der Potsdamer Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) eingeladen, um mit diesem im darauffolgenden Juli das 90-jährige Bestehen

der Potsdamer Hütte in Tirol zu feiern.

Schubert zeigte daraufhin die Absicht an, die Einladung anzunehmen und die Dienstreise anzutreten. Weil die Einladung ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm vorsah, plante Schubert, seine Familie zu dieser Dienstreise mitzunehmen.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Pete Heuer (SPD), hatte Schubert allerdings darauf hingewiesen, dass sich aus dem Einladungsschreiben des Alpenvereins ein dienstlicher Zusammenhang der Reise nicht zwingend ableiten lasse. Schubert lenkte ein und kündigte an, die Reise privat zu bezahlen. Am 07. Juli dieses Jahres fuhr Familie Schubert nach Tirol, um die Tradition der die Potsdamer Hütte besuchenden Amtsträger der Landeshauptstadt Potsdam aufrechtzuerhalten. Genauso waren im Jahr 2007 der damalige Oberbürgermeister, Jann Jakobs, anlässlich des 75-jährigen Hüttenjubiläums und im Jahr 2012 die damalige Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz, Elona Müller-Preinesberger, anlässlich des 80-jährigen Hüt-

tenjubiläums auf die Potsdamer Hütte gereist.

Umfangreiches Rahmenprogramm

Nachdem der 08. Juli noch als Anreisetag und für die Akklimatisierung sowie das gegenseitige Kennenlernen vorgesehen war, stand am Samstag, dem 09. Juli 2022, der eigentliche Veranstaltungstag auf dem Programm.

Nach dem gemeinsamen Frühstück machten sich die DAV-Mitglieder zu einer kleinen Wanderrunde auf die umliegenden Hausberge auf, während die Familie Schubert, die während ihres Aufenthaltes auf der Potsdamer Hütte übernachtete, eine größere Runde in Angriff nahm.

Am Nachmittag traf man wieder auf der Potsdamer Hütte zusammen. Mit dabei der Pfarrer von Sellrain, der vor der Hütte eine Bergmesse hielt, die von den Klängen der Alphornbläser begleitet wurde. Im Anschluss hielten die Vereinsvorsitzenden und der Potsdamer Oberbürgermeister ihre Ansprachen. Schuberts Worte an die Vereinsmitglieder und den Bürgermeister, Georg Dornauer (SPÖ), galten dabei auch den


Familie Schubert beim Wandern in Tirol

Brandenburgischen Bergen, wie der Märkischen Schweiz und den Glindower Alpen, die im Vergleich zu den beeindruckenden und „mächtigen Bergmassiven“ Tirols zwar Zwerge aber nicht weniger schön seien. Die Übergabe der Gastgeschenke an die hüttenbesitzende Sektion von Oberbürgermeister Schubert, Karin Plötner (2. Vorsitzende des DAV Potsdam) und Jens Meyer-Eming (ehemaliger Vereinsvorsitzender und Ehrenmitglied der Sektion Dinkelsbühl sowie Architekt der Potsdamer Hütte) beendete den offiziellen Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Nach dem ernsthaften Programmteil mit Bergmesse, Honoration, Reden und der Übergabe der Gastgeschenke ging es am Nachmittag zum geselligen Teil über, bei dem ein Sport-Spiel-Wettbewerb im Fokus stand. Der Tag klang mit einem Festtags-Menü und einem langen Gesprächsabend in der Gaststube der Potsdamer Hütte aus.

Dienstreise oder Privatvergnügen?

Auf Nachfrage des POTSDAMERs bestätigte Rathausprecher Jan Brunzlow: „Die Reise wurde von Oberbürgermeister Mike Schubert privat bezahlt. Es sind der Stadt keine Kosten entstanden.“

Dennoch hätte Schubert ein Recht auf Erstattung eines Teils seiner Ausgaben, wie sich aus der Beantwortung (22/SVV/0687) einer Kleinen Anfrage des Stadtverordneten Lars

Eichert (CDU) vom 12. September 2022 zeigt, denn die Verwaltung stellte in dieser fest: „Bei dem Besuch des Oberbürgermeisters Mike Schubert in der Potsdamer Hütte vom 8. – 10. Juli 2022 handelte es sich um eine Dienstreise. Der Termin fand an einem Wochenende statt. Es wurde dafür kein Erholungsurlaub oder Zeitausgleich in Anspruch genommen.“

In derselben Kleinen Anfrage beschreibt die Verwaltung dabei die konkreten dienstlichen Aufgaben des Oberbürgermeisters Schubert vor Ort: „Es handelte sich ... um einen repräsentativen Besuch, bei dem der Oberbürgermeister die Aufgabe hatte, den Verein und die Hütte zu ehren und seinen Dank auszusprechen, so wie es bei Jubiläen anderer Potsdamer Vereine ebenfalls gehandhabt wird.“

Laut des geschilderten Programmverlaufs ist der damit verbundene Zeitaufwand auf maximal eine Stunde begrenzt. Auch bei anderen Potsdamer Vereinen ist Oberbürgermeister Schubert in der Regel selten länger als eine Stunde vor Ort – wenn er überhaupt anwesend ist. Für diesen Termin nahm Schubert sogar zwei Arbeitstage Anreise in Kauf.

Ein grundsätzliches Problem verstärkt dabei die Diskussion um Schuberts Dienstreise: Die Potsdamer Hütte gehört gar keinem Potsdamer Verein, sondern der Dinkelsbühler Sektion des Deutschen Alpenvereins. Somit fand die „Dienstreise“ nach Tirol zu einem österrei-

chischen Verein statt, der eine Immobilie besitzt, die lediglich den Namen „Potsdamer Hütte“ trägt.

Sollte Schubert nachträglich eine Reiskostenerstattung bei der Stadt eingereicht haben (die Antwort der Verwaltung auf diese Frage steht noch aus), käme er sicherlich in Erklärungsnot, denn zuvor hatte Schubert versprochen, dass die Reise nach Tirol die Stadt – und somit den Steuerzahler – nichts kosten werde.

Eine Frage des Anstands

Nicht zuletzt durch die in den letzten Monaten bekanntgewordenen Beispiele der RBB-Intendantin Patricia Schle-

Privatreise nicht unter dem Deckmantel der Dienstreise anzutreten, zumal er seine Familie dazu mitnahm.

Als Grund für die Fahrt nach Tirol mit der Familie sagte Schubert, dass vor dem ohnehin anstehenden Sommerurlaub das Ziel fast auf dem Reiseweg liege und er ein unnötiges Hin- und Herfahren über lange Distanzen vermeiden wolle.

Dieser Aussage Schuberts widersprechen allerdings ihm nahestehenden Personen. Diese erklärten gegenüber dem POTSDAMER, dass Oberbürgermeister Schubert nach dem Besuch in Tirol zurück nach Brandenburg gefahren sei, um von dort mit dem Flieger in die


Nach der Bergmesse gab es Glückwünsche und Gastgeschenke von den Gästen an die Sektion Dinkelsbühl des DAV.

singer, der Verteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD), der im Sommer dieses Jahres vorgeworfen wurde, dass sie sich mit einem Hubschrauber der Bundeswehr gemeinsam mit ihrem Sohn in den Sylt-Urlaub hat fliegen lassen, die Millionen-Euro-Deals der Masken-Skandale der CDU/CSU, die ohne Folgen für die Beteiligten blieben, und viele andere ähnlich gelagerte Fälle zeigen auf, wie schmal der ethische Grat für Amtsträger und Volksvertreter zwischen ihren beruflichen Verpflichtungen und ihren privaten Vorteilen ist.

Daher ist es bedauerlich, dass auch der Potsdamer Oberbürgermeister, Mike Schubert (SPD), erst von seinem Parteifreund davon abgebracht werden musste, eine

Türkei zum Sommerurlaub mit der Familie zu starten.

Da Schubert nach derzeitigen Informationen die Reise mit seiner Familie privat bezahlt hat, war es wohl eher doch eine Privatreise – auch wenn es die Verwaltung anders sieht. sts


Auch die traditionellen Alphornbläser trugen zur Unterhaltung bei.

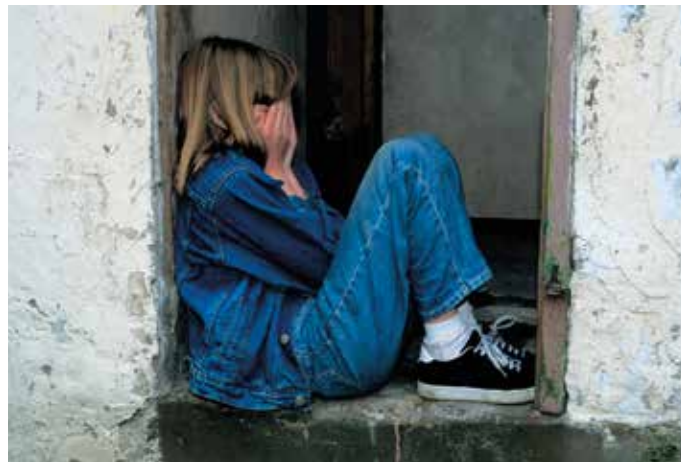
Dienstvereinbarung zur Rufbereitschaft im Jugendamt wird überarbeitet

Kinderschutz-Hotline steht unter 0331 - 289 3030 weiter rund um die Uhr zur Verfügung

Die Dienstvereinbarung zur Rufbereitschaft im Fachbereich Bildung, Jugend und Sport soll überarbeitet werden. Darüber informierte die Jugendbeigeordnete Noosha Aubel im Jugendhilfeausschuss. Die aktuelle Vereinbarung läuft noch bis zum Ende des Jahres 2023 - der Kinderschutz in der Landeshauptstadt Potsdam ist dementsprechend sichergestellt. In der Dienstvereinbarung wird die Rufbereitschaft des Jugendamtes außerhalb der regulären Präsenz- und Sprechzeiten geregelt.

Die Hotline Kinderschutz unter der Telefonnummer 0331 - 289 3030 kann weiterhin von Potsdamerinnen und Potsdamern bei einem Verdacht auf eine Kindes-

wohlgefährdung rund um die Uhr erreicht werden. In der regulären Arbeitszeit (montags bis freitags 8.30 bis 15.30 Uhr, dienstags bis 17.30 Uhr) erreichen Anrufer und Anruferinnen dort



direkt die Sozialpädagogen des Jugendamtes. Außerhalb dieser Zeiten ist die Hotline auf die Regionalliste um-

geschaltet, wo das Gespräch entgegengenommen wird. Informationen und Hinweise, die dort einlaufen und für das Jugendamt Potsdam von Belang sind, werden unverzüglich an den in der

Rufbereitschaft befindlichen Kollegen des Jugendamtes weitergeleitet - so regelt es die Vereinbarung aktuell.

Die Landeshauptstadt Potsdam beabsichtigt, vor Ende der Übergangsfrist der Dienstvereinbarung (also Ende 2023) das Prozedere anzupassen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs dabei zu entlasten. Der Bereich Regionale Kinder- und Jugendhilfe des Fachbereichs Bildung, Jugend und Sport soll in diesem Zusammenhang um sechs zusätzliche Vollzeitstellen aufgestockt werden.

Eine erste Evaluierung der 2022 eingeführten Dienstvereinbarung zur Rufbereitschaft im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 hat ergeben, dass insgesamt 126 Einsätze bearbeitet wurden. Hierunter fallen Dienste beginnend mit Telefonaten bis zur Wahrnehmung von Terminen vor Ort.

LHP

Vertrauen Sie einem ausgezeichneten Immobilienmarkler



Sie suchen eine Immobilie?

Umgebung gecheckt, Fragen und No-Gos geklärt?

Darauf sollten Sie vor einer Besichtigung achten!

Melden Sie sich gern: Büro Potsdam: 0331 - 88 71 8111 0
Büro Werder: 03327 - 52 10 85 0



Shop Potsdam: Friedrich-Ebert-Str. 54 | 14469 Potsdam | potsdam@von-poll.com

Shop Werder: Unter den Linden 6 | 14542 Werder | werder@von-poll.com

Folgen Sie uns:   @von Poll Immobilien Potsdam

Feuerwehr Potsdam wird modernisiert und ausgebaut

In der Stadtverordnetenversammlung am 5. Oktober 2022 wurde der Politik der Gefahrenabwehrplan der Feuerwehr Potsdam für die Jahre 2022 bis 2026 vorgelegt und mit großer Mehrheit beschlossen. Erstmals wurde der nach brandenburgischem Brand- und Katastrophenschutzgesetz pflichtige Plan durch einen externen Gutachter erstellt. Aus der Risikobetrachtung für das Stadtgebiet und der Analyse des Ist-Zustands der Feuerwehr erfolgte eine Soll-Konzeption durch den Gutachter. Dabei wird die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr an der Erreichung der Hilfsfrist (Zeit vom Notrufeingang bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle), der Funktionsstärke und dem Erreichungsgrad gemessen.

In allen Punkten wurden zum Teil deutliche Defizite aufgezeigt. In Folge dessen wurde die regelhafte Fortschreibung des Plans um eine strategische Planung bis zum Jahr 2032 erweitert. „Der neue Gefahrenabwehrplan zeigt die notwendigen Handlungsfelder und die Lösungswege in unserer Feuerwehr auf“, be-

tont Brigitte Meier, Beigeordnete für Sicherheit, Ordnung, Gesundheit und Soziales. „Gerade die letzten Monate haben eindringlich gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige Feuerwehr bei der Bewältigung des Tagesgeschäfts bis hin zu Sonderlagen zum Wohl der Bürger:innen ist. Die Pandemie, Starkregenereignisse, Stürme und Waldbrände haben die Einsatzkräfte in der Stadt stark gefordert.“

Das Gutachten benennt folgende wesentliche Punkte zur Verbesserung der Gesamtsituation: Im ersten Schritt sollen in den Jahren 2023 und 2024 die aktuellen personellen Defizite ausgeglichen werden. Dazu sind in der Haushaltsplanung 74 neue Stellen angemeldet. Der Personalaufwuchs wird über eine haus-eigene Feuerwehrausbildung und durch Neueinstellungen sichergestellt. Im Jahr 2025 soll die Feuer- und Rettungswache 1 in der Holzmarktstraße durch einen Verwaltungsneubau erweitert werden. In den Folgejahren ist der stufenweise Ausbau zweier neuer Standorte der Berufsfeuerwehr im Westen und Norden der Stadt geplant. Neben den

Immobilien müssen hierfür auch gut ausgebildetes Personal und weitere Fahrzeugtechnik bereitgestellt werden. Die Zielstruktur der Berufsfeuerwehr besteht dann aus insgesamt vier Feuer- und Rettungswachen in der Landeshauptstadt. Die Struktur hat ebenfalls Auswirkungen auf die Aufbauorganisation der Feuerwehr. Notwendige Umstrukturierungen sind bereits eingeleitet.

„Ich freue mich, dass wir uns mit der Politik auf einen gemeinsamen Weg verständigen werden“, erläutert Ralf Krawinkel, Leiter der Feuerwehr Potsdam. „Dies schafft den Rahmen für die zukünftigen personellen und finanziellen Planungen und sichert eine leistungsfähige Feuerwehr in der wachsenden Stadt – egal ob hauptberuflich oder ehrenamtlich“.

Zur Feuerwehr Potsdam gehört neben der Berufsfeuerwehr auch eine Freiwillige Feuerwehr. Zunächst untersuchte das Unternehmen in 2019 die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Diese Ergebnisse flossen in den nachfolgenden Gefahrenabwehrbedarfsplan

ein. Ziel der Planungen ist es, ein Gleichgewicht zwischen Risiken in der Landeshauptstadt Potsdam und der Gefahrenabwehr durch die Feuerwehr herzustellen. Das Werk ist regelhaft alle fünf Jahre fortzuschreiben.

Bei den Freiwilligen Feuerwehren sind die laufenden Sanierungen der Feuerwehrhäuser voranzutreiben. Aktuell befindet sich der Neubau des Feuerwehrhauses in Sacrow in der Bauphase. Die Fahrzeugtechnik ist auch bei den ehrenamtlichen Kräften weiter zu modernisieren. Den Personalbestand der ehrenamtlichen Kräfte gilt es zu stabilisieren bzw. leicht zu erhöhen. Erfolgsmodell ist eine gute Jugendarbeit. In der Landeshauptstadt Potsdam gelingt es, rund die Hälfte der Jugendlichen in die Einsatzabteilung zu übernehmen. Um die Attraktivität der Freiwilligen Feuerwehr zu steigern, schlägt der Gutachter verschiedene Anreizsysteme vor. Einige, wie die kostenfreie Nutzung des Sportbades oder die Unterstützung bei der Wohnungssuche konnten bereits umgesetzt werden.

LHP

Genießen Sie die
Wellness-Massage-Waschanlage
der Extraklasse

cut and relax by Mücke

- Haarverlängerung
- Visagistik (Make up)
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Glynt-Produkte
- Typberatung
- Modernste Well- & Farbtechniken
- Braut-Service
- Brushbürste
- Spliss Ender

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM /
OT GROß GLIENICKE

Tel: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach
Vereinbarung



Kartenverliebt? Dann werde Geomatiker*in!

Haben Sie sich schon mal Gedanken darübergemacht, wie oft man im Alltag mit Karten zu tun hat?

Als Erstes fällt einem natürlich die Navigation ein. Fast jeder hat solch ein System auf dem Handy und kommt damit - egal ob mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit der Bahn - ans gewünschte Ziel. Dazu erhält man noch diverse Informationen zu verschiedensten Eckdaten. Eine Örtlichkeit in Form von Luftbild- oder Kartendaten verbunden mit Informationen!

Dann erinnern wir uns an das Wetter. Überall zu finden in Form einer regionalen Karte mit den entsprechenden Wetterdaten. Auf den ersten Blick sieht jeder: „Aha, in meiner Region gibt es morgen Sonnenschein.“ Auch hier wird wieder die Örtlichkeit in Form einer Karte dargestellt, verbunden mit Informationen!

Die Visualisierung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz wird immer mehr Thema. Um Statistiken, Veränderungen und Tendenzen optimal abzubilden, bedient man sich schon sehr lange

der Infografik. So können beispielsweise der Zustand und die Veränderung des Waldes in Brandenburg optimal in Form einer Karte mit den Ergebnissen aus Statistik und Wissenschaft gestaltet werden. Betrachter erhalten mit dieser Grafik einen optimalen Einblick in Klimaveränderung, Abholzungen, Renaturierungen, Schädlingsbefall und vieles mehr. Wieder im Ergebnis eine Karte verbunden mit vielen Informationen!

Diese Fertigkeiten stecken im Berufsbild Geomatiker*in

Geomatiker*in ist ein ziemlich junger Beruf. Es gibt diesen Ausbildungsberuf erst seit 2010. Der Beruf wird in der heutigen Zeit immer gefragter, da er sich hauptsächlich im digitalen Bereich bewegt. Geografische Informationssysteme (GIS) werden insbesondere durch das Internet und die rasante Digitalisierung immer wichtiger. Sie werden u. a. eingesetzt für Navigations-

systeme oder für ein globales Geodatenmanagement zur Vorhersage von Umweltkatastrophen. Geomatiker*innen erfassen und bearbeiten zusätzlich geografische Messdaten und weisen auf dieser Basis besondere Eigenschaften, Veränderungen und Planungsschritte aus.

Welche Aufgaben hat dabei die LGB?

Eine der Hauptaufgaben der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) ist es, Geobasisdaten zu erfassen, in technischen Systemen zu führen und für alle bereitzustellen. Die LGB sorgt für aktuelle und genaue Geobasisdaten von jeder Ecke Brandenburgs.

Ob für Standortanalysen, bei Waldbränden, Einsatzplanungen der Polizei, räumlichen Planungen, im Umwelt- und Naturschutz, Immobilienbewertungen oder Fahrzeugnavigation – überall bieten Geodaten die Grundlage für verlässliche Entschei-

dungen.

Landschaftsdaten, Luftbilddaten (Orthophotos), Verwaltungsgrenzen, Geländemodelle, Hauskoordinaten (Georeferenzierte Adresse), 3D-Gebäudedaten, Topographische und viele weitere digitale Produkte bzw. Dienste können Sie kostenfrei über den Geobroker erhalten.

Was lernt man alles in der Ausbildung zum/zur Geomatiker*in?

In diesem Bereich lernt man, wie Karten klassisch kartographisch gestaltet werden. Die Software mit der man hierbei arbeitet, wird als ein Geoinformationssystem (GIS) bezeichnet. Mit diesem GIS kann man aber nicht nur kartografisch gestalten, sondern auch – wie in den genannten Anwendungen – das kartografische Produkt mit entsprechenden Informationen verknüpfen und damit Auswertungen durchführen und diese Ergebnisse dann weiter visualisieren.

Grafische Gestaltung sowie Medien- und Webdesign

Hier dreht sich alles um grafischen Gestaltung, wie z. B. eine Infobroschüre oder ein Faltblatt gestaltet wird. Man lernt dabei viele Grafikprogramme kennen und bekommt Einblick zu Farbmanagement, Schriftstilen und vielem, vielem mehr. Hier ist es wichtig, optimale Daten für die Weiterverwendung im Druck oder für die Visualisierung im Web zu schaffen.

Server- und Datenbankverwaltung

Bei der Arbeit mit Geoinformationssystemen geht es um große Datenmengen. Um diese vielen Daten optimal zu organisieren, wird mit Datenbanken und Serversystemen gearbeitet. Man lernt hierzu die Unterschiede und Spezifikationen kennen.

Luftbildauswertung

Was haben wir jetzt mit Luftbildern zu tun? Was die wenigsten wissen: Wir als Landesvermessung haben die Aufgabe die Geodaten von Brandenburg 3-jahres aktuell zu halten, d.h. im 3-Jahres-Rhythmus veranlassen wir die Befliegung von Gebieten in Brandenburg. Bei dieser Befliegung wird mit spezieller Kamera- und Lasertechnik die Erdoberfläche und die Topografie erfasst – daraus entstehen im Anschluss die Luftbilder. Und haben sie schon mal bei Google Maps geschaut? Die Luftbilder, die hier von Brandenburg zu sehen sind, kommen von der LGB.

Webdesign und Webprogrammierung

Beim Webdesign werden die verschiedensten Daten für die Präsentation im Web aufbereitet. Man lernt, wie man eine Webseite programmiert und ausgestaltet und welche Datenformate verwendet werden können. Es geht dabei

auch viel um Grafikdesign und die Feinheiten der Umsetzung für unterschiedlichste Endgeräte.

Was ist wichtig für die Ausbildung?

Welche Voraussetzungen sollten vorhanden sein

- Interesse an Geographie, Geometrie, graphischer Gestaltung und am Umgang mit Computern.
- Begeisterungsfähigkeit für multimediale Technologien.
- Interesse an Allem auf der Erdoberfläche.
- Teamfähigkeit.
- Kreativität.
- gutes Seh- und Farbumscheidungsvermögen sowie ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen.

Was wir bieten ist

- eine attraktive Ausbildungsvergütung und Leistungen nach dem TVA-L BBiG.
- eine interessante und vielseitige Berufsausbildung.
- Familienfreundlichkeit durch Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung.
- das VBB-Azubi-Ticket Berlin-Brandenburg.
- bei erfolgreichem Abschluss eine zumindest befristete Übernahme nach der Ausbildung am Betriebssitz Frankfurt (Oder) oder in Potsdam.
- die Möglichkeit eines späteren dualen Studiums bei Vorliegen der Hochschulzugangsberechtigung.

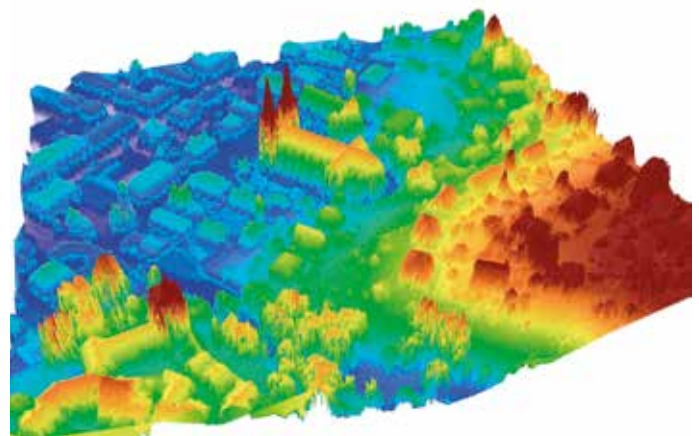
Die Voraussetzung für eine Ausbildung bei uns ist der mittlere Schulabschluss, die Fachhochschulreife und die allgemeine Hochschulreife.

Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre. Die berufspraktische Ausbildung erfolgt vorrangig in der Betriebsstelle Potsdam. Ergänzt wird diese durch überbetriebliche Lehrgänge an der Zentralen Aus- und Fortbildungsstätte (ZAF) am Betriebssitz der LGB in Frankfurt (Oder) und am OSZ Mediengestaltung und



Neben dem Arbeiten an der frischen Luft (oben) gehört auch das Erstellen von Luftbildern (Mitte) und von 3-D-Modellen (unten) und vieles mehr.

Fotos und Grafiken: LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)



Medientechnologie in Berlin-Wittenau. Die schulische Ausbildung wird am Eduard-Maurer-OSZ in Hennigsdorf durchgeführt.

Detailliertere Informationen zur Berufsausbildung

finden Sie unter <https://geobasis-bb.de/lgb/de/karriere/berufsausbildung/>. Hier steht alles rund um den Ausbildungsberuf und die LGB als Ausbildungsbetrieb.

LGB

140.000 € für kulturelle und künstlerische Projekte

Im Rahmen des Fonds Dezentrale Kulturarbeit in Spandau gewährt der Bezirk im Kalenderjahr 2023 Zuwendungen zur Förderung kultureller und künstlerischer Projekte in Höhe von insgesamt 140 000,00 €. Ziel ist es, ein vielseitiges künstlerisches und kulturelles Angebot im Bezirk zu schaffen beziehungsweise zu sichern. Die Antragssumme ist auf mindestens 1 000,00 € und höchstens 20 000,00 € je Vorhaben begrenzt.

Die Ausschreibung richtet sich an Akteur*innen aller Sparten (wie Film, Musik, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Performance, Literatur, Interdisziplinär).

Besonders förderungswürdig sind kulturelle An-

gebote, die die Teilhabe möglichst vieler Menschen ermöglichen. Dies beinhaltet vor allem generationsübergreifende, transkulturelle und inklusive Formate, die eine große Sichtbarkeit entwickeln und sich durch einen innovativen künstlerischen Ansatz auszeichnen. Ziel ist es, den lebendigen kulturellen Dialog im Bezirk zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Künstlerinnen und Künstler, Vereine, Projekte, Initiativen und andere sind eingeladen, sich mit Ideen und Konzepten für temporäre Projekte im Bezirk Spandau im Jahr 2023 zu bewerben. Bewerbungen können bis zum 15.11.2022 eingereicht werden.

Frank Bewig, Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur und Sport, führt dazu aus:

„Gerade in Zeiten der Unsicherheit ist Kultur ein unverzichtbarer und Gemeinschaft stiftender Teil unserer Gesellschaft. Ich freue mich, dass wir auch in 2023 wieder viele kulturelle Akzente in unserem Bezirk anregen und fördern können. Ich bin gespannt auf die eingehenden Bewerbungen.“

In diesem Jahr wurde die Antragstellung auf ein digitales Verfahren umgestellt. Der Antrag kann nun über die Internetseite des Bezirksamtes gestellt werden. Lediglich Zusammenfassung (Antrag) und Finanzierungsplan müssen ausgedruckt und unterschrieben übermittelt werden. Alle

anderen Antragsunterlagen werden lediglich digital übermittelt.

Eine Fachjury aus freien Kulturschaffenden, Vertreter*innen der Bezirkspolitik und des Kulturamts wird die eingegangenen Bewerbungen auswerten und Förderempfehlungen aussprechen.

Ausführliche Informationen zu den Verfahrensgrundsätzen und zur Antragstellung finden Sie unter:

<https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-weiterbildung-und-kultur/kultur/fonds-dezentrale-kulturarbeit-887321.php>

Bezirksamt Spandau



Öffnungszeiten:
Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr
Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr

*Ab Mitte November
Weihnachtssterne
aus eigener Produktion.*

Großer Weihnachtsmarkt!

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de



Startschuss

Baubeginn des neuen Jonny-K.-Aktivpark

Mit dem heutigen Spatenstich haben die Bauarbeiten in den Egelpfuhlwiesen begonnen.

Im Rahmen der Neugestaltung wird die öffentliche Grünanlage nun in Jonny-K.-Aktivpark umbenannt.

Baustadtrat Thorsten Schatz führt dazu aus: „Der Jonny-K.-Aktivpark wird ein attraktives und generationsübergreifendes Grünerholungszentrum. Dazu wird der Egelpfuhlpark um Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren angereichert. So entsteht ein neuer Spielplatz für kleine und große Kinder und der vorhandene Bolzplatz wird aufgewertet. Ein neues Parktheater wird gebaut und im Park werden Fitnessgeräten für Jung und

Alt zu finden sein.“ Der Hauptweg entlang der Kleingartenkolonie zwischen Lutoner Straße und Egelpfuhlgraben wird für ca. vier Monate gesperrt sein. Über den Parkweg parallel zum Schulgrundstück wird die Verbindung durch die Grünanlage weiterhin möglich sein.

Bis zur Fertigstellung im Herbst 2023 können einzelne fertiggestellte Bereiche schon früher genutzt werden. Mit dem 2. Bauabschnitt wird der Jonny-K.-Aktivpark dann voraussichtlich Ende 2024 komplett sein und in Erinnerung an seinen Namensgeber viele zusätzliche Angebote für die Erholung und die Bewegung im Grünen und damit für ein gewaltfreies Miteinander bieten.

Bezirksamt Spandau



Spatenstich für mehr Erholung

Foto: Bezirksamt Spandau

Quads - Motorräder - Roller

MOTOR FUN SPORTS

Service - Verkauf - Ersatzteile
Reifendienst - Vermietung
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66
03322 / 23 14 882
MotorFunSports.de

über 120 Fahrzeuge im Showroom
 Werkstatt für alle Typen offen

buchhandlung
kladow

Andreas Kuhnnow

Kladower Damm 386
 14089 Berlin
 Telefon (030) 365 41 01
 Telefax (030) 365 40 37
 www.buchhandlung-kladow.de

Wir besorgen Ihnen gern (fast)
 jedes Buch – auch Fachliteratur
 – oft innerhalb eines Tages.

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Hauptstr. 2,
 14476
 Marquardt
 Tel.: (033208)
 572 33

Di.-Do.:
 16-22 Uhr,
 Fr.-So.: 12-22
 Uhr, Feiertags:
 12- 22 Uhr

Biergarten, Catering & Event
 www.krug-marquardt.de

BAUMDIENST ROGAN

Baumfällungen
 Hebebühne / Klettertechnik
 Entsorgung von Astwerk
 Stubbenrodung / Fräsen

Seegfelder Straße 28
 14612 Falkensee
 Tel. & Fax: (0 33 22) 83 58 93
 Tel.: 01 72 / 3 02 26 88
 info@baumdienst-rogan.de
 www.baumdienst-rogan.de

100 % Service!
100 % Spaß!

AUTOFIT Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Straße 132
 14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
 www.kraehe.autofitpartner.de
 info@kraehe-werkstatt.de

Walnuss

Außen hart, innen wertvoll

Heute also die Walnuss (*Juglans regia*), Baum und Frucht. Weil sie so vielfältig in ihrer Verwendung sind.

Der Baum kommt wohl ursprünglich aus Persien, verbreitet sich dann mit den Römern in Europa und kommt so bis zu den Germanen, die ihn „Wel-schen Baum“ und „Welsche Nuss“ nennen, da sie von den „Welschen“ kommen, wie die Römer von den Germanen genannt werden. Und so können sie Baum und Nuss von der heimischen Haselnuss unterscheiden.

Die Blätter des Baumes enthalten jede Menge Gerbstoffe und einen Farbstoff Namens Juglon. Diese Inhaltsstoffe machen die Blätter zu etwas ganz Besonderem: Man kann daraus Tinte herstellen, Wolle und Textilien, aber auch Haare färben. Die Industrie verwendet diese Inhaltsstoffe sogar, um Selbstbräuner herzustellen.

Das Juglon sorgt allerdings auch dafür, dass unter einem Walnussbaum nicht mehr jede Pflanze gedeiht. Es ist wasserlöslich, wird durch Regen ausgewaschen und verhindert so das Auskeimen von bestimmten Pflanzen in der Erde darunter.

Aber diese Orte werden auch eher von Insekten gemieden, so dass es sich an einem lauen Sommerabend unter einem Walnussbaum mückenfrei gut aushalten lässt.

Für den Kompost im Garten sind die Blätter nicht so gut geeignet, da sie nicht so gut verrotten. Aber für die Gesundheit des Menschen sind sie wertvoll!

Bei starker Schweißbildung an den Füßen hilft ein Fußbad. Dazu 50 Gramm Walnussblätter in 1 Liter kaltem Wasser ansetzen, aufkochen, 10 Minuten köcheln lassen und den Sud dann zum Fußbad geben. Etwa 15 Minuten darin baden. Bei

Hautproblemen kann auch ein Umschlag helfen. Aber das sollten Sie besser mit Ihrem Arzt absprechen.

Ein Tee aus den Walnussblättern kann Magen- und Verdauungsprobleme lindern und bei Entzündungen im Mundraum kann mit dem Tee gegurgelt werden.

Und erst die Nuss:

Grüne Walnüsse haben einen höheren Vitamin C Gehalt als Orangen und zu Johanni geerntet und in kräftigen Sirup eingelegt, lassen sie sich besonders gut konservieren. Diese sogenannten „schwarzen Nüsse“ passen gut zu Wild und kräftigem Käse.

Oder sie setzen selbst einen Likör aus den grünen Walnüssen an, verfeinert mit Honig, Vanille und Zimt.

Bekannt ist wohl auch das Walnussöl. Es ist reich an ungesättigten Fettsäuren und deshalb besonders wertvoll für unsere Gesundheit. Egal, ob als Salatdressing oder auf die Haut aufgetragen.

Und zu guter Letzt sollten wir einfach täglich einige Walnüsse essen. Ihre Form erinnert an unser Gehirn und tatsächlich hat die Wissenschaft herausgefunden, dass in diesem Fall die Formenlehre ihre Berechtigung hat und die Walnuss dem Gehirn guttut und noch in zahlreichen anderen Fällen helfen kann.

Aber unbedingt beachten: Für Allergiker hält sie eventuell auch so einige unangenehme Überraschungen bereit. Also Vorsicht!

Hier ein paar interessante Rezepte:

Insektenschutzmittel

Walnussblätter vertreiben viele Insekten, wie zum Beispiel Mücken, Fliegen und Läuse. Ebenso kann ein Ölauszug aus den grünen Nussschalen zur



Herstellung eines natürlichen Insektenschutzmittels angesetzt werden. Dazu werden 200 Gramm frische Schalen in einen Liter kaltgepresstes Öl gegeben und für vier bis sechs Wochen an einem warmen Ort gelagert. Gelegentlich schütteln und danach absieben.

Quelle: <https://www.kostbarenatur.net/anwendungen-und-inhaltsstoffe/echte-walnuss/>; Copyright © kostbarenatur.net

Rezept für Walnuss-Trockenfrüchte-Speisen

Einfach zubereitet, schmecken sie köstlich und helfen, hohen körperlichen und emotionalen Belastungen erfolgreich stand zu halten.

Rezept 1: Zu gleichen Teilen Walnüsse, Rosinen, getrocknete Pflaumen und Aprikosen nehmen. Die Trockenfrüchte in einem Standmixer zerkleinern, Haferflocken (zart oder kernig) hinzufügen und mit kochendem Wasser überbrühen und die Mischung einige Zeit einweichen lassen. Noch etwas Honig nach Geschmack unterrühren. Fertig! Nur ein EL zum Nachtisch hilft gegen die Müdigkeit und Schwäche und versorgt den Körper mit notwendiger Energie und Vitalstoffen.

Quelle: www.walnussbaum.info/als-heilpflanze.php

Herbstlicher Salat mit gebratenem Kürbis, karamellisierter Birne, Blauschimmelkäse und Walnüssen:

Zutaten für 4 Port. Salat (z.B. Feldsalat, Eichblatt, Frisee oder Lollo), 1 Birne(n), reife, 1 TL Zucker, 150 g Kürbis(se), Hokaido (mit essbarer Schale), 1 EL Butter, Muskat, 10 Walnüsse, 300 g Blauschimmelkäse (Roquefort, Stilton oder Gorgonzola), EL Essig, (Weiß-

weinessig), 7 EL Öl, (Traubenkernöl), 1 EL Kürbiskernöl, Salz und Pfeffer, Zucker

Zubereitung

Salat waschen und putzen. Birne schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen und schräg in Rauten schneiden. Den Zucker in einer Pfanne karamellisieren und die Birne kurz darin schwenken. Kürbis mit Schale in Stücke oder Spalten schneiden. Diese in einer Pfanne mit Butter kurz anbraten bzw. garen. Mit Salz, Muskat und Pfeffer würzen. Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne ohne Öl etwas rösten. Essig und Gewürze in einer Schüssel mit einem Schneebesen verquirlen. Beide Ölsorten langsam unter schlagen zufügen.

Anrichten:

Salat auf einem Teller anrichten und mit dem Dressing marinieren. Käse zerkleinern und zusammen mit Birne, Kürbis und Nüssen darauf verteilen.

Quelle: www.chefkoch.de/rezepte

Guten Appetit

PS in eigener Sache:

Meine Artikel sind von mir aus der Sicht einer Kräuterfrau geschrieben. Ich bin keine ausgebildete Gärtnerin oder Botanikerin. Mein Schwerpunkt ist die Verwendung der vorgestellten Pflanzen. Die Artikel erheben nicht den Anspruch, das vorgestellte Thema inhaltlich vollständig und umfassend zu behandeln. Sie sollen anregen, sich weiter mit den vorgestellten Pflanzen zu beschäftigen. Und da ich auch keine Heilerin bin, sollten auch alle Hinweise zu gesundheitlichen Wirkungen vor einer Anwendung im Zweifelsfall mit Spezialisten abgesprochen werden. Für Hinweise und Korrekturen bin ich jedoch immer dankbar! Mit besten Grüßen aus Marquardt!

*Ihre Ramona Kleber,
Kräuterfrau vom Lavendelhof
Marquardt*



Die Sicherheitspartnerschaft Groß Glienicke lädt in Zusammenarbeit mit der Polizei Brandenburg, Polizeidirektion West ein zur ...

Präventions-Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren



Sicherheit im Alltag

Foto: shutterstock

Viele Erscheinungsformen der Kriminalität in der Nähe des eigenen Wohnortes – insbesondere Wohnungseinbrüche, Diebstähle oder betrügerische Telefonanrufe – beunruhigen ältere Menschen in besonderem Maße und beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl nachhaltig.

In dieser Veranstaltung werden durch Frau PHK`in Mutschischk von der Potsdamer Polizei Verhaltensweise vermittelt und auch diskutiert, um diesen Lebensabschnitt geschützt und sicher genießen zu können.

Die Themen sind u. a.:

- **Trickbetrug/ Diebstahl** (Haustür- oder Telefongeschäfte, Betrugsmaschinen am Telefon)
- Sicherer **Umgang mit Wertgegenständen**, Bargeld, Geldkarten, Verhalten an Geldautomaten
- **Internetbetrug** („Phishing“, WhatsApp, sicheres Online-Shopping)

Zudem wird Herr PHM Döring von der Potsdamer Polizei Hinweise zum Thema **Einbruchschutz** geben.

Wann?

Montag, den 5. Dezember 2022

16:30 – ca. 18:00 Uhr

Wo?

Begegnungshaus Groß Glienicke

14476 Potsdam, Glienicker Dorfstr. 2

Für Rückfragen stehen Ihnen die Sicherheitspartner Groß Glienicke gern per Mail unter sicherheitspartner-gg@gmx.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

➔ VHS BILDUNGSFORUM

Artenvielfalt**Vortrag**

„Was wir für Artenvielfalt tun können“ ist der Titel eines Vortrags von Mario Sitte am Dienstag, 8. November, in der Volkshochschule im Bildungsforum (VHS). Sitte ist Mitglied der AG Bunte Wiese des BUND Brandenburg. Er erklärt nicht nur, wie es zum dramatischen Verschwinden von immer mehr Arten kommt, sondern gibt konkrete Hinweise, was jede und jeder gegen diese Entwicklung tun kann.

17:30 Uhr

Eintritt: k.A.**08.11.2022**

Anmeldungen vhs.potsdam.de

➔ LESECAFÉ SPANDAU

Handlettering**Kreativkurs**

Hinter dem Namen verbirgt sich das langsame und ruhige „Malen“ von Buchstaben und Worten, mit großer Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Dies schafft Entspannung und eine konzentrierte und kreative Atmosphäre - um der Hektik des Alltags zu entfliehen oder einfach der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen.

17:00 bis 19:00 Uhr

Eintritt: frei**09.11.2022**

Anmeldung: 030 902 79-55 11
Lesecafé der Bezirkszentralbibliothek Spandau
Carl-Schurz-Straße 13
13597 Berlin.

➔ BEZIRKSAMT SPANDAU

Judenpogrom 1938**Gedenkstunde**

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen sowie Schülerinnen und Schülern wird öffentlich an die Leiden der Spandauer Bevölkerung jüdischen Glaubens während der Zeit der nationalsozialistischen Terrorherrschaft erinnert und erneut ein sichtbares Zeichen für Toleranz und Menschlichkeit im Bezirk Spandau gesetzt.

Treffpunkt: auf der Fläche vor dem Mahnmal Linden-
ufer / Sternbergpromenade
10:00 Uhr

Eintritt: frei**11.11.2022**

➔ POTSDAM MUSEUM

Peter Rohn. Welt in Hell und Dunkel**Ausstellung**

Das Potsdam Museum widmet dem vielseitigen Künstler PETER ROHN, der seit 60 Jahren das Gesicht der Stadt malerisch und fotografisch geprägt und geschichtliche Brüche sichtbar gemacht hat

12:00 - 18:00 Uhr

Eintritt: k.A.**05.11. - 04.06.2023**

Saal und Sonderausstellung,
Am Alten Markt 9
14467 Potsdam

➔ WASCHHAUS

Havel Slam**Der Potsdamer Poetry Slam**

Erneut gibt das Waschhaus die Bühne frei für kreative Texter*innen, die um die Gunst des Publikums buhlen. Fünf Minuten haben die Poet*innen, um ihre Werke vorzustellen. Und das Publikum applaudiert die besten Künstler*innen mit ihren selbst geschriebenen

Texten in das Finale.
20:00 Uhr

Eintritt: 8 €, erm. 5 €**10.11.2022**

Tel.: 0331 271 56 0

waschhaus.de

Schiffbauergasse 6

14467 Potsdam

➔ WASCHHAUS

Hangover**Die XXL-Home Party**

Freut euch auf das Beste aus Hip Hop, 90er, 2000er, Deutschraps & EDM!
Wir veranstalten die nächste Homeparty im WASCHHAUS - mit allem, was dazu gehört!

19:30 Uhr

Eintritt: VVK 9,90 €,**AbK 12,90 €****11.11.2022**

Tel.: 0331 271 56 0

waschhaus.de

Schiffbauergasse 6

14467 Potsdam

➔ NATURKUNDEMUDEUM

Seit wann sind**Schweine rosa?****Neue Sonderausstellung**

Menschen und Schweine leben seit Jahrtausenden miteinander, seitdem haben sich die Tiere enorm verändert. Wie und warum - darüber informiert die Sonderausstellung

Di. - So.: 09:00 - 17:00 Uhr

Eintritt: 4 € Erw., 3 € erm.,**2 € K. u. Jugendl. (- 18 Jahre)****Eintritt frei bis 5 Jahre****20.10.2022 bis 27.08.2023**

Breite Str. 13

14467 Potsdam

Tel.: 0331 289 67 07

➔ SCHIFF JOHN BARNETT

Königswald**Erzählungen**

Claudia Nentwich erzählt mit leichter Feder von Geschichten, die sich unter der Oberfläche des Alltags auftun. Als Anna, Buchhändlerin aus Berlin, erfährt, dass ein Versteck im ehemaligen Haus ihrer Urgroßeltern in Tschechien entdeckt wurde, macht sie sich auf die Reise ins Nachbarland.

16:30 - 18:30 Uhr

Eintritt: frei**13.11.2022**

Schiffsrestaurant John Barnett

Clemens Lambrecht

Schiffbauergasse 12 a

14467 Potsdam

0331 201 20 99

➔ BÜRGERHAUS
NEU FAHRLAND**Ein selbstbestimmtes
Lebensende****Vorsorgevortrag**

Viele Patientenverfügungen leisten nicht das, was von ihnen erwartet wird. Dann wird am Lebensende, oft noch mit Hochleistungsmedizin, das Sterben hinausgezögert, selbst wenn der Patient schon nicht mehr ansprechbar ist. In diesem Vortrag sehen wir uns die üblichen Beschränkungen von Verfügungen an und bekommen Erweiterungen vorgestellt, die nicht nur in der Diagnosehoheit von Ärzten liegen.

16:00 Uhr

Eintritt: frei**14.11.2022**

Am Kirchberg 51

14476 Potsdam

Tel.: 033208 221 54

➔ LINDENPARK

30 JAHRE DJ RENGO**Party**

KLANGMASSAGEN

Kennenlernkurse:
„Entspannung mit Klangschalen“

Klangmeditation

- jeden letzten Mittwoch im Monat von 11 - 12 Uhr, im Begegnungshaus, Glienicker Dorfstr. 2, 14476 Groß Glienicke
- jeden ersten Samstag im Monat von 14 - 15 Uhr, Yoga-Praxis, Breite Str. 25, 13589 Berlin

An der Kirche 30
14476 Potsdam / Groß Glienicke
Tel.: 033201 45 68 85
karin.heimbürger@web.de
www.karinheimburger.de

Karin Heimbürger
Peter-Hess®-Klangtherapeutin
Peter-Hess®-Klangexpertin Demenz



Stärker fühlen. Beweglich sein.

Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching



Vollgepackter Alltag und täglicher Stress? Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem individuellen Behandlungsprogramm und Stressmanagement für Körper & Balance.

Privatpraxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke
Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke
Termine unter: 033201 509005 | www.physio-lierhaus.de



Wenn jemand Potsdamer Musikgeschichte verkörpert, dann sicher DJ Rengo. Seit nunmehr drei Jahrzehnten hat er unzählige Partys mit seiner markanten und immer guten Musikauswahl begleitet, herausragende Musikerinnen und Musiker nach Potsdam geholt und lokale Bands hinaus in die Welt begleitet. Dieser Abend ist sein Jubiläum und dabei muss natürlich reichlich getanzt werden. Ein Line-up aus Potsdams bekanntesten DJs sorgt für den passenden Sound und ein paar Live-Überraschungen dürfen auch nicht fehlen.

20:00 Uhr
Eintritt: ab 10 €, Abk 12 €
19.11.2022

Lindenpark
 Stahnsdorfer Straße 76
 14482 Potsdam

➔ **HANS OTTO THEATER**
TROTTER SINGT
ERICH MÜHSAM

Konzert
 Der Schriftsteller und politische Freiheitsaktivist Erich Mühsam (1878-1934)

kämpfte zeitlebens für eine klassenlose Gesellschaft. Alle Menschen – so seine anarchistische Utopie – sollten die gleichen Rechte und Möglichkeiten besitzen.

19:30 Uhr
Eintritt: ab 13,20 €
24.11.2022

Theaterkasse: 0331 981 18
 Schiffbauergasse 11
 14467 Potsdam

➔ **HANS OTTO THEATER**
WIE GUT IST IHR DEUTSCH?

Vortrag von Bastian Sick
 Heißt es „im Sommer dieses Jahres“ oder „im Sommer diesen Jahres“? Was bedeutet das Wort „unverwandt“? Wie lautet der Konjunktiv II von „verschwinden“? Bedeuten „anscheinend“ und „scheinbar“ wirklich dasselbe?

19:30 Uhr
Eintritt: ab 13,20 €
26.11.2022

Großes Haus
 Theaterkasse: 0331 981 18
 Schiffbauergasse 11
 14467 Potsdam

BAUMFÄLLUNGEN mit Klettertechnik

MATTHIAS SCHATTENBERG

0172 318 89 96

0332 08 22 19 20

m_schattenberg@web.de



ZIMMERERARBEITEN
CARPORTS / BAUMFÄLLUNG
DACHDECKER & KLEMPNER-
ARBEITEN



JOBS

Sie suchen Mitarbeiter?
 Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite. ist die Plattform für Arbeitgeber und

123meinjob.de

Arbeitsuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

➔ **GROSS GLIENICKE**

Sozialarbeiter/Sozialpädagoge
 (w/m/d)

Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.
 Glienicker Dorfstr. 2
 info@begegnungshaus-ev.de

➔ **POTSDAM**

Recruiter / E-Recruiter
 (w/m/d)

Das Kontaktwerk
 traumjob@daskontaktwerk.de

➔ **POTSDAM**

Ausgabekraft (w/m/d)

OFW Catering
 jobst@konradhof.de

➔ **GROSS GLIENICKE**

Mitarbeiter für Montage
u.a. Tätigkeiten (w/m/d)

bbb.werbetaeam@t-online.de
 033201 - 43 16 9

➔ **FAHRLAND**

Mechatroniker, Mechaniker
 (w/m/d)

Autowerkstatt Kraehe
 Ketziner Straße 132
 14476 Potsdam

➔ **POTSDAM**

Reinigungskraft (w/m/d)

Hautarztpraxis Loredana Bengs
 Wildeberstraße 30
 0331 70 47 54 03

HITS für KIDS

ZITADELLE SPANDAU

Aiga Rasch und die geheimnisvolle Festung

Ausstellung/Lesung/ Bilderschau

Die Erfolgsgeschichte der Buch- und Hörspielreihe „Die drei ???“ ist beispiellos: Seit über 50 Jahren lösen die drei Detektive aus Rocky Beach jeden noch so kniffligen Fall zu sprechenden Weckern, flüsternden Mumien oder singenden Schlangen. Verpackt sind die Geschichten in die Buch- und Hörspielcover mit den mittlerweile ikonischen Illustrationen der Stuttgarter Künstlerin Aiga Rasch (1941-2009). Sie hat mit ihren Entwürfen der Krimireihe zum Durchbruch verholfen. Fr. bis Mi. 10:00 - 17:00 Uhr
Eintritt: frei

14.10. bis 01.01.2023

Bastion Kronprinz
Am Juliusturm 64
13599 Berlin

TREFFPUNKT FREIZEIT

Vorlesetag

Für Schulklassen

Vorlesen macht allen Spaß:
was gibt es Schöneres, als

gemeinsam in spannende Geschichten einzutauchen? Vorlesen ist für Kinder die Starthilfe in eine erfolgreiche Zukunft: Es fördert die Fantasie und unterstützt die Sprachentwicklung sowie die Lesekompetenz. Autoren und Prominente werden im Treffpunkt Freizeit bei Groß und Klein Freude wecken. Neben den Lesungen gibt es ein Rahmenprogramm mit Workshops rund ums Thema Buch.
Eintritt: frei

Dienstag bis Sonntag von
08:30 bis 12:00 Uhr
18.11.2022

Nur für Schulklassen mit
Vor Anmeldung: anmeldung@
treffpunktfreizeit.de

T-WERK

Es klopft bei Wanja in der Nacht

Figurentheater

Im tiefen Wald sitzen Wanja und Babuschka in gemütlicher Wärme in ihrem Häuschen, während draußen ein eisiger Schneesturm tobt. Doch mitten in der Nacht pochen nacheinander Hase, Fuchs und Bär an die Tür und bitten um Unterschlupf. Für Fam. mit Kindern ab 7 J.
16:00 Uhr

Eintritt: Erw. 8 €, Kinder 6 €, Familienkarte 23 € (Tages-

kasse +1 €)

20.11.2022

Schiffbauergasse 4 E

14467 Potsdam

Tickets: 0331 730 42 62 6

TREFFPUNKT FREIZEIT

Aladin und die Wunderlampe

Kindermusiktheater

Buntspecht

Spannendes Märchen
für Kinder ab 4 J.

11:00 und 16:00 Uhr

Eintritt: Kinder u. Jugendliche bis 18 J. 6 €, Erw. 13 € (zzgl. + 0,30 € VVK)

Premiere: 26.11.2022

Tickets: karten@kmt-buntspecht.de oder 0331 817 1930

Treffpunkt Freizeit

Im Neuen Garten 64

14469 Potsdam

MÄRCHENTAGE MARQUARDT POTSDAM
14.11. - 18.11.22

Mo. 14.11./17 Uhr - KOBALT Figurentheater „Katze Minki findet Freunde“ ab 3 Jahre
Di. 15.11./17 Uhr - Märchenerzählerin Kerstin Otto - "Friede, Freude und ein Eierkuchen" ab 3,5 - 98 Jahre
Mi. 16.11./17 Uhr - Leinwandmärchen ab 4 Jahre
Do. 17.11./17 Uhr - Märchenhexe Silberzweig heht allerlei Märchenhaftes für kleine und große Ohren (Familienprogramm ab 6 Jahre)
Fr. 18.11./19 Uhr - Märchen für Erwachsene - Volker Meyer Dabisch und Begleitung "Die Geister von Shakespeare"

ALLE in der Kulturscheune MARQUARDT

Eintritt: Kinder 4 €, Erwachsene 7,50 €

DR. CARMEN PEIKERT FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25

030-2009696-0

INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



**Gerade
Zähne
lachen
schöner!**

Und sind gesünder!



- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Mitwirkungspflicht des Grundstücksnachbarn an Grenzfeststellung

Die in § 919 Abs. 1 BGB geregelte Mitwirkungspflicht des Nachbarn bei der Abmarkung setzt voraus, dass der Grenzverlauf festgestellt ist. Allerdings kann sich aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis ein Anspruch des Grundstückseigentümers auf Duldung einer für die Grenzfeststellung erforderlichen Vermessung in der Wohnung des Nachbarn ergeben. Dass diese nach dem einschlägigen Landesvermessungsgesetz nur mit Einwilligung des Wohnungsinhabers betreten werden darf, schließt dies nicht aus. Im vorliegenden Fall, vgl.

BGH, Versäumnisurteil vom 20.05.2022 – V ZR 199/21 – bedurfte der Kläger für einen Bauantrag eines amtlichen Lagerplanes. Um den unklaren Verlauf der nicht abgemarkten gemeinsamen Grundstücksgrenze feststellen zu lassen, bedurfte es wiederum einer Messung der Wand im Hause der beklagten Grundstücksnachbarin, welche jedoch den Zutritt zu ihrer Wohnung verweigerte. Nach Auffassung des BGH ergab sich ein Anspruch auf Duldung der Vermessung zwar nicht aus § 919 Abs. 1 BGB, da hiernach der Grundstücksnachbar nur zur Mitwirkung an der Errichtung bzw. Wie-

derherstellung fester Grenzzeichen zur Sicherung, aber nicht zur Ermittlung der Grenze verpflichtet ist. Auch eine Grenzverwirrung lag nicht vor. Allerdings kam vorliegend ein derartiger Anspruch ausnahmsweise aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis als Ausprägung des Grundsatzes von Treu und Glauben gemäß § 242 BGB in Betracht. Wirkt sich dieser in aller Regel als bloße Schranke der Rechtsausübung aus, kann er den Grundstückseigentümer allerdings im Einzelfall auch zu positivem Handeln verpflichten, wenn dies für einen billigen Ausgleich der widerstreitenden

Interessen zwingend geboten erscheint, und die nachbarlichen Regelungen nicht in ihr Gegenteil verkehrt werden. Im Rahmen der gebotenen Gesamtabwägung der widerstreitenden Grundrechte aus Art. 13 Abs. 1 und Art. 14 Abs. 1 GG war letztendlich ausschlaggebend, dass die Verwirklichung des Eigentumsrechts erst durch die für die Bauantrag erforderliche Vermessung möglich war, die schließlich auch im objektiven Interesse der Beklagten am Grenzverlauf lag.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter:

www.dr-s-v-berndt.de

Ihr effizienter Weg zum Traumhaus

Der Weg bis zum Hauskauf ist meist ein etwas längerer – die größte Herausforderung dabei: Ihr gemeinsamer Nenner. Sprechen Sie sich daher vor Ihrer Suche gut ab. „Oftmals haben Männer und Frauen unterschiedliche Vorstellungen“, weiß Andreas Güthling, Maklerbüro VON POLL IMMOBILIEN Potsdam. Das kann schon mal zu Verzögerungen führen. Diese Punkte sollten Sie daher vor dem Start Ihrer Immobiliensuche geklärt haben. Vier Tipps des Immobilienexperten für eine optimale Kaufvorbereitung.

Da fehlt doch was

Es geht schon im Kleinen los – Sie stöbern auf den Immobilienportalen und plötzlich ploppt es auf, Ihr Traumhaus. Herzrasen. Was tun? Sie geben Ihre E-Mail-Adresse ein und bekunden Ihr Interesse. Doch das reicht nicht. Auf einigen Portalen wird ein essenzieller Bestandteil Ihrer

Kontaktdaten nicht abgefragt: Ihre Telefonnummer.

Tipp: Falls Sie es bisher nicht getan haben, geben Sie immer auch Ihre Telefonnummer an. Denn je leichter die Kontaktaufnahme, desto höher Ihre Chancen.

Wie wollen Sie finanzieren?

Wenn Sie nicht per „Geldkoffer“ bezahlen, sollten Sie vorab Ihre Finanzierungsoptionen prüfen. Eigenkapital, Bausparvertrag und/oder Darlehen – eine Finanzierungsprüfung braucht meist etwas Zeit, vor allem bei Selbstständigen.

Tipp: Haben Sie das Go einer Bank oder Ihres Finanzierungsvermittlers, haben Sie beim Traumhaus beste Chancen. Außerdem kennen Sie Ihr finanzielles Volumen und können so zielgerichteter suchen.

Bedenken Sie Ihren Alltag

Sicherlich haben Sie einen Grund, warum Sie umziehen

möchten. Was auch immer es ist, die Umgebung Ihres zukünftigen Heims sollte passen. Nachbarn, kulinarisches Umfeld oder Verkehrsanbindung – wenn Sie jeden Morgen zwei Stunden im Stau stehen, verdirbt das schnell die Freude am neuen Zuhause.

Tipp: Lassen Sie vorab die Umgebung auf sich wirken. Sprechen Sie mit Nachbarn, fahren Sie Ihre Arbeitsstrecke ab, gehen Sie dort spazieren oder etwas essen.

Das geht gar nicht!

Der Boden zu empfindlich, die Küche zu klein, keine Garage vorhanden – Frauen setzen Ihre Prioritäten oft anders als Männer. Da kann es schon mal zu Differenzen kommen. Seien Sie sich daher über Ihre Suchwünsche im Klaren.

Tipp: Das perfekte Haus findet man selten, daher sind Kompromisse nötig. Wir empfehlen: Klären Sie absolute No-Gos ab – das spart Zeit und Nerven.



Vor dem Hauskauf sollten einige Punkte geklärt werden, damit es später nicht zu Ärgernissen kommt, empfiehlt Immobilienmakler Andreas Güthling

Foto: privat

Hier lief es rund, war sportlich bunt und am Ende noch gesund

Mittlerweile mussten wir uns vom Sommer verabschieden. Die Blätter färben sich bunt, und die Hochbeete sind abgeerntet. Alles wird vorbereitet für den Winter, die Kinder haken fleißig die Blätter zusammen und sammeln die vielen Eicheln im großen Garten.

Wie bereits in der Vergangenheit kam er wieder auf, der Wunsch nach einem neuen Spielgerät für unseren Garten. Dort wo gerade alle Eicheln aufgesammelt werden, ist so viel Platz, hören wir die Kinder erzählen. Etwas zum Verstecken oder Klettern. Egal was, Hauptsache ein Spielgerät.

Rückblick. Im angrenzenden Volkspark haben die Kinder vor der Sommerschließzeit immer wieder beobachten können, dass Schulklassen im Buga-Park laufen, sich anfeuern und Nummern am T-Shirt haben. Während sie staunend am Zaun stehen, fragte Jona (5 Jahre), was die Kinder dort machen, warum sie laufen. „Die Schulklassen veranstalten einen Spendenlauf, hier sucht man sich Sponsoren,

diese Spenden einen Betrag je gelaufener Runde, und dann kann man davon in der Schule eine Bibliothek einrichten oder ein neues Spielgerät für den Hort anschaffen“, antwortet Dennis (Pädagoge in der Krippe). Jona guckte Dennis an und meinte: „Das können wir doch auch machen.“

Dieser Gedanke ließ uns nicht los, und so begannen wir mit der Planung. Festlegen von Datum und Ort, Erstellen eines Ablaufplans, Vorbereiten der Laufzettel, Kooperationspartner mobilisieren... Es gab einiges zu tun, und alle stürzten sich mit Feuereifer in die Vorbereitungen.

Im Herbst, am Mittwoch des 12. Oktober 2022, war es endlich so weit.

Schon früh am Morgen gingen die Vorbereitungen in die letzte Runde. Die Laufstrecke wurde mit bunten Luftballons markiert, und im Garten wurde noch einmal ordentlich gehackt, so dass dieser frei von Blättern und vor allem Eicheln ist. Die Musikbox wurde getestet und das Erwärmungslied noch einmal gedanklich durchgezogen. Auch die Wasserbe-

cher standen bereit. Gegen 08.45 Uhr fuhr dann die große Überraschung vor, ein echtes Polizeiauto, inklusive zwei Beamten. Gegen 9 Uhr waren alle Kinder in der Kita, und wir konnten pünktlich um 09.15 Uhr mit der gemeinsamen Erwärmung beginnen. Rennen, springen, Hüften wackeln... Trotz der noch recht kühlen Temperaturen wurde uns schnell warm. Im Anschluss gingen unsere Blütenkinder an den Start und warteten auf das Startsignal. „Auf die Plätze, fertig, looooo!“ Angefeuert von den zuschauenden Eltern, den anderen Kindern und Pädagogen drehten unsere Jüngsten Runde um Runde. Nach jeder geschafften Runde bekamen sie einen Stempel, so dass wir am Ende ganz genau wussten, welches Kind wie viele Runden geschafft hat.

So glückliche Kinderaugen, begeisterte Eltern und stolze Pädagogen... Es war einfach toll, diese Begeisterung in den Gesichtern der Kinder zu sehen. Etwas zeitversetzt starteten dann unsere Baumwächter und auch hier bot sich das gleiche Bild. Glückliche Kinder



weit und breit...

Freude, Begeisterung, Ehrgeiz und Willenskraft waren bei schönstem Herbstwetter im großen Garten der Kita Spielgrün spürbar. Durch Team-Zusammenhalt, gegenseitiges Anfeuern und Motivieren konnten großartige individuelle Leistungen beim Lauf gezeigt werden.





Herzlich
Willkommen im



**RESTAURANT
MÜHLENBAUDE**

Wir servieren:
Leckere argentinische Steaks vom Lavastein-Grill, südamerikanische Pfanne, Jamaikapfanne, Kalbsleber, Hähnchen- und Kindergerichte

Wir bieten: großen gemütlichen Gastraum mit Kamin, Sonnenterrasse, Kegelbahn

Wir veranstalten:
Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern...

Kochen aus Leidenschaft!

Öffnungszeiten:
Fr.: 16 bis 22 Uhr, Sa. 12 bis 22 Uhr
So. & Feiertag 12 bis 20 Uhr,

Reservierungen: Tel.: (033208) 23 47 77
Ketziner Straße 118, 14476 Potsdam – Fahrland
www.muehlenbaude-fahrland.de

Grillrestaurant





Die große Freude an der Bewegung von Kindern wurde mit Hilfe von Eltern und Kooperationspartnern ausgezeichnet. Jedes Kind bekam eine „Das-hast-du-super-ge-

macht-Tüte“, welche mit einem Früchteriegel von den „Frechen Freunden“, Holzbuntstiften und einem Aufkleber gefüllt war. Doch nicht nur das. Dank des engagierten Einsatzes von unserem neuen Elternvertreter, Benny Becker, hatten die Kinder die Gelegenheit, sich in ein Polizeiauto zu setzen, einen Teil des Equipments auszuprobieren und viele Fragen zu stellen. Auch die Polizisten haben unsere fleißigen Läufer mit tollen Bastelsachen belohnt. Während die kleinen Sportler ihr Mittagessen zu sich nahmen und an-

schließend ausruhen konnten, füllten die Streckenposten die Sponsorenzettel mit der absolvierten Rundenzahl aus. Nun gehen die Sponsorenzettel an die Familien zurück und die Kinder werden den Eltern und Sponsoren ganz stolz berichten, mit Ihrer Rundenzahl zum neuen Spielgerät beigetragen zu haben.

Danke an alle Sponsoren, die Ihr Kind unterstützt haben und uns dadurch die Möglichkeit geben, ein neues Bewegungselement im Außenbereich zu realisieren.

Füreinander, miteinander Gutes tun, für die Zukunft der Kinder.

Nora Pawlowsky &

Julia Heinicke

Kitaleitung & Stellv. Leitung



POTSDAMER - Magazin der Havelregion

Auflage: 11.500 Stück/Ausgabe

www.der-potsdamer.de

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P

Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,

Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de

Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz

Gestaltung/Layout/Bildredaktion: Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz

Veranstaltungshinweise bitte senden an: veranstaltungen@der-potsdamer.de

Autoren in dieser Ausgabe: Steve Schulz (sts), Susanna Krüger (sk) und weitere

Titelbild: pixabay fall-3186876

Fotoquellen, soweit nicht anders gekennzeichnet: pixabay, sts

Vertrieb: Der POTSDAMER erscheint kostenlos und wird i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie Bornim und somit an über 8.500 Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich erhalten Sie den POTSDAMER an über 160 Stellen in Potsdam sowie an ca. 40 Stellen in Kladow und Gadow. Auslegestellen sind z.B.: REWE, EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Apotheken, Freizeit- und Jugendeinrichtung, Postfilialen, Autohäuser u.v.a.

Erscheinungsweise:

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro Jahr), Doppelausgaben ggf. im Dezember/Januar sowie Juli/August Redaktions- und Anzeigenschluss: 20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des Potsdamer wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Mediadaten.

Rechtsanwalt (w/m/d) gesucht!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!



Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin

www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de





STERN-CENTER
SHOPPING IN POTSDAM

GRAB YOUR DEALS!

25.+26. NOV.

Alle Informationen auf stern-center-potsdam.de



**Wir kämpfen
für Ihr Recht!**

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 **24h Terminvereinbarung**
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Sie suchen Mitarbeiter
aus und in der Region?
Dann präsentieren
Sie sich auf

123meinjob.de

**DEM JOB-PORTAL
IN DER REGION**

**Schon ab 69 €
pro Monat**

www.123meinjob.de
Tel.: 033201 14 90 80